

Halbjahresbericht 2024

(1. Januar – 30. Juni 2024)

Kennzahlen IKB-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio.€)	1.1.2024 – 30.6.2024	1.1.2023 – 30.6.2023
Zinsüberschuss	107	107
Provisionsüberschuss	7	9
Brutto-Erträge	115	116
Verwaltungsaufwendungen	-66	-77
Ergebnis vor Risikovorsorge	49	39
Risikovorsorgesaldo	-13	-12
Sonstiges Ergebnis	-4	9
Ergebnis vor Steuern	32	36
Steueraufwand/-ertrag	1	0
Ergebnis nach Steuern	33	36
Zinsmarge Kreditbuch (in %)	1,99	2,13
Risikokosten Kreditbuch (in %)	0,29	0,25
Return on Equity (in %)	7,6	7,9
Cost-Income-Ratio (in %)	57,6	66,3
Cost-Income-Ratio bereinigt ¹⁾ (in %)	54,4	57,0
Bilanz (in Mio. €)	30.6.2024	31.12.2023
Eigenmittel-Komponente CET 1 (fully phased)	1.240	1.215
Bilanzsumme	13.409	14.498
Kreditbuch	8.979	9.019
Loan to Deposit Ratio (in %)	102	101
Regulatorische Kennzahlen²⁾ (in %)	30.6.2024	31.12.2023
Risikoaktiva (in Mrd. €, fully phased)	7,2	7,2
CET 1 Ratio (fully phased)	17,2	16,8
Tier 1 Ratio (fully phased)	17,2	16,8
Own Funds Ratio (fully phased)	22,2	22,5
NPL-Quote gemäß EBA-Definition	2,0	2,0
Leverage Ratio (fully phased)	7,9	7,2
Liquidity Coverage Ratio	202	249
Mitarbeiter	30.6.2024	30.6.2023
Vollzeitarbeitskräfte (VAK) am Stichtag	583	566

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Ermittelt auf Basis eines um Einmalaufwendungen für Projektkosten im aufsichtsrechtlichen Umfeld (4 Mio. €) bereinigten Verwaltungsaufwands in Höhe von 62 Mio. € (Vorjahr: 66 Mio. €; bereinigt um inflationsinduzierte Altersvorsorge-Aufwendungen (9 Mio. €) sowie Projektkosten (2 Mio. €)).
- 2) Angaben wurden nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.

Inhalt

Kennzahlen IKB-Konzern	2
Highlights der Geschäftsentwicklung	5
Konzernzwischenlagebericht	6
1. Grundlagen des Konzerns	7
2. Wirtschaftsbericht	7
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	7
Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	13
3. Risiko- und Chancenbericht	15
Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit.....	15
Risikostrategie.....	18
Adressenausfallrisiken.....	18
Liquiditätsrisiko	24
Marktpreisrisiko	25
Nichtfinanzielle Risiken	26
Chancen.....	28
Gesamtaussage zur Risikosituation	28
4. Prognosebericht	29
Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen	29
Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30
Konzernbilanz zum 30. Juni 2024	32
Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2024	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024	36
Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024	38
Anhang und Konzernanhang	40
Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze	40
(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernabschlusses	40
(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung	40
(3) Konsolidierungskreis	41
(4) Konsolidierungsgrundsätze	41
(5) Risikovorsorge	41
Erläuterungen zur Bilanz	42
(6) Laufzeitengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten	42
(7) Pensionsgeschäfte	42
(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43
(9) Anlagevermögen	44
(10) Nachrangige Vermögensgegenstände	46
(11) Angaben zu Investmentvermögen	46
(12) Sonstige Vermögensgegenstände	47
(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	47
(14) Aktive latente Steuern	47
(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48
(16) Sonstige Verbindlichkeiten	48
(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	48
(18) Pensionsrückstellungen	49

(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken	49
(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	49
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	49
(21) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	49
(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen	49
(23) Aufwendungen aus Verlustübernahme	50
(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50
(25) Sonstige betriebliche Erträge	50
(26) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2024	51
(27) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	51
(28) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente.....	52
(29) Nicht realisierte Ergebnisse	52
(30) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2024 eingetreten sind	54
(31) Organe	54
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	54
Segmentierung	54
Segmentergebnisse und Kennzahlen	55
Segmentberichterstattung	56
Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen	58

Highlights der Geschäftsentwicklung

- Konzernüberschuss vor Steuern mit 32 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €) im Rahmen der Prognose 2024
- Eigenkapitalrendite nach Steuern bei 7,6 % (Vorjahr: 7,9 %)
- Verwaltungsaufwendungen mit 66 Mio. € unter Vorjahr (77 Mio. €)
- Cost-Income-Ratio auf 57,6 %, bereinigt auf 54,4 % verbessert
- Robustes Kreditbuch: Risikovorsorgeaufwand in Höhe von 13 Mio. € und NPL Ratio (EBA-Definition) mit 2,0 %
- Harte Kernkapitalquote (CET 1 fully phased) auf 17,2 % (31. Dezember 2023: 16,8 %) verbessert
- Leverage Ratio bei 7,9 %

Konzernzwischenlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Über die Grundlagen des IKB-Konzerns wird ausführlich im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 16f. informiert. Gegenüber dieser Darstellung haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft expandierte zu Beginn des Jahres 2024 moderat. Während die gesamtwirtschaftliche Produktion in China im ersten Quartal kräftig zulegen und im Euro-Raum erstmals seit eineinhalb Jahren wieder merklich stieg, verlangsamte sich die Konjunktur in den USA. Die weltweite Nachfrage nach Konsumgütern sowie die Investitionsbereitschaft der Unternehmen waren weiterhin verhalten und bremsten die globale Industrieproduktion. Allerdings nahm der Welthandel im Winterhalbjahr 2023/24 bereits wieder zu, nachdem er in den vier Quartalen davor rückläufig war.

Die wichtigsten Notenbanken in den Industrieländern signalisierten aufgrund des verlangsamten Inflationsrückgangs zuletzt eine etwas vorsichtigere Lockerung ihrer Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte im Juni eine erste Zinssenkung in Höhe von 0,25 Prozentpunkten vorgenommen. Trotzdem ist der Restriktionsgrad der Geldpolitik immer noch erhöht, da die Realzinsen angesichts des hohen Zinsniveaus bei gleichzeitig gesunkenen Inflationserwartungen stark anzogen. Die EZB begründete ihre Zinssenkung mit der Abschwächung der Preisdynamik. So sind die Verbraucherpreise in Deutschland im Gesamtjahr 2023 noch um 6,0 % gestiegen, im April und Mai dieses Jahres lagen sie dann nur noch bei 2,2 % bzw. 2,4 % und waren so niedrig wie seit dem Frühjahr 2021 nicht mehr.

Die deutsche Wirtschaft konnte im ersten Quartal 2024 um 0,2 % zum Vorquartal leicht zulegen, nachdem sie im Winterquartal noch um 0,5 % schrumpfte. Dabei erwies sich insbesondere die Nachfrageschwäche in der Industrie als hartnäckig. Dass die Schwäche der Industrie nicht noch deutlicher ausfiel, lag an den energieintensiven Branchen, die im ersten Quartal erstmals seit Beginn der Energiekrise ihre Produktion wieder spürbar steigerten. Zudem zeigte sich die Bauwirtschaft robuster als erwartet. Hierzu trug nicht nur eine ungewöhnlich milde Witterung bei, sondern auch eine stabilere Grundtendenz in den Bereichen außerhalb des Wohnungsbaus. Der private Konsum kam noch nicht in Schwung, obwohl sich das reale Einkommen bereits spürbar verbesserte. Exporte konnten hingegen nach mehreren Quartalen des Rückgangs einen positiven Wachstumsbeitrag liefern.

Die Unternehmensinvestitionen waren im Winterhalbjahr rückläufig. Ursächlich für die schwache Entwicklung war insbesondere ein Rückgang bei den privaten Ausrüstungsinvestitionen. Die weltweit schwache Nachfrage nach Investitions- und Vorleistungsgütern sowie die laut DIHK-Umfrage außerordentlich hohe Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen dürften dazu geführt haben, dass Investitionen gestrichen oder verschoben wurden. Darauf deuten nicht nur die seit nunmehr drei Quartalen rückläufigen Umsätze und Produktionszahlen der Investitionsgüterhersteller hin, sondern auch der anhaltende Einbruch der Auftragseingänge (ohne Großaufträge).

In diesem Umfeld war die Neukreditvergabe an Unternehmen in den ersten Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig, und der Kreditbestand für Unternehmen stagnierte weitgehend im ersten Quartal. Der Kreditbestand an das Verarbeitende Gewerbe sank dagegen deutlich um 4,6 %. Auf der Kreditangebotsseite gaben die Banken an, dass sie ihre Kreditvergaberichtlinien in allen Segmenten erneut gestrafft haben, was sie mit einem höheren Kreditrisiko und strengeren regulatorischen Anforderungen begründeten. In den letzten sechs Monaten fiel bei den Unternehmenskrediten die Straffung der Angebotspolitik gegenüber dem Gewerbeimmobiliensektor am schärfsten aus. Nach Meinung der Banken war im ersten Quartal für den Rückgang der Nachfrage das allgemeine Zinsniveau und der geringe Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen sowie für Fusionen, Übernahmen und Unternehmensumstrukturierungen gleichermaßen verantwortlich. Im zweiten Quartal stieg die Kreditnachfrage im Firmenkundengeschäft

erstmals seit knapp zwei Jahren wieder. Große Unternehmen hatten einen größeren Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen, Lagerhaltung und Betriebsmittel. Das Zinsniveau wirkte sich nur noch geringfügig negativ aus.

Eine schwache Wirtschaftsentwicklung und die anhaltend hohen Belastungen verstärkten das Insolvenzgeschehen in Deutschland. Im 1. Halbjahr 2024 setzte sich der Anstieg der Insolvenzen bei Unternehmen nicht nur fort, sondern beschleunigte sich. Dabei war die Insolvenzquote im Baugewerbe am höchsten, gefolgt von Dienstleistungen und Handel. Das Verarbeitende Gewerbe hat mit Abstand die niedrigste Quote aufzuweisen. Nach Umsatzgrößenklassen bestätigt sich für das zurückliegende Jahr 2023 einmal mehr der strukturell negative Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und der empirischen Ausfallrate. Große Unternehmen haben eine geringere Ausfallrate als kleine.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Veränderungen im Konzern

Die IKB NewCo 3 GmbH wurde mit Wirkung zum 6. Februar 2024 von der IKB AG an die IKB Invest GmbH veräußert und übertragen. Danach erfolgte die Verschmelzung der IKB NewCo 3 GmbH mit Wirkung zum 16. April 2024 auf die IKB Invest GmbH.

Mit Wirkung zum 27. Mai 2024 wurde die Beteiligung der IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH an der Fundingport GmbH durch Erwerb von Geschäftsanteilen von 30 % auf 40 % des Stammkapitals erhöht.

Rechtlich relevante Ereignisse

Am 19. Dezember 2023 hatte die IKB AG ein Angebot zum Erwerb der Trust Preferred Securities des IKB Funding Trust I veröffentlicht. Das Angebot lief nach Verlängerung bis zum 21. Februar 2024. Im Rahmen des Angebots wurden Trust Preferred Securities mit einem Nominalbetrag von 4,6 Mio. € angedient. Die IKB AG hat mit Wirkung zum 23. Februar 2024 sämtliche angedienten Trust Preferred Securities zu einem Preis von 69,5 % des Nominalbetrags erworben.

Ferner wurden gegenüber der IKB aus einem früheren Dienstverhältnis Pensionsansprüche in Höhe eines versicherungsmathematisch ermittelten einstelligen Millionenbetrags geltend gemacht.

Personalia

Aufsichtsrat

Die Herren Paxton Flesher und Claus Momburg wurden durch Beschlüsse der Hauptversammlung am 14. März 2024 als Anteilseignervertreter erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Als Arbeitnehmervertreter wurden bei der am 21. Februar 2024 durchgeführten Wahl mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. März 2024 Herr Jörn Walde erneut und Frau Franziska Engel erstmalig in den Aufsichtsrat gewählt; das Mandat von Herrn Sven Boysen endete zu diesem Zeitpunkt.

In den sich an diese ordentliche Hauptversammlung anschließenden konstituierenden Sitzungen wurde Herr Momburg erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie zum Vorsitzenden des Risiko- und Prüfungsausschusses gewählt. Außerdem wurde Frau Engel in den Vergütungskontrollausschuss und Herr Dr. Wisser in den Risiko- und Prüfungsausschuss gewählt.

Vorstand

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. Januar 2024 wurde Herr Zeise als Mitglied des Vorstands bis zum 31. März 2027 wiederbestellt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die IKB befindet sich in einem wirtschaftlich herausforderndem Geschäftsumfeld. Maßgeblich hierfür sind geopolitische Spannungen wie der anhaltende Ukraine-Krieg und der Nahost-Konflikt und der weiter eskalierende Wettbewerb zwischen den USA und China. Hinzu kommen in einem herausfordernden Marktumfeld die Unsicherheiten bezüglich der bevorstehenden US-Wahlen, die schwache konjunkturelle Lage in Deutschland, der weiterhin restriktive geldpolitische Kurs der EZB durch nur langsam zurückgehende Inflationsraten und die hohen konjunkturellen Unsicherheiten verbunden mit weiter rückläufigen Unternehmensinvestitionen.

Geschäftliche Entwicklung

Die IKB hat in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ihre selektive Kreditvergabepraxis mit Fokus auf gute Bonitäten fortgesetzt. Das Neugeschäftsvolumen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 sank daher auf 1,0 Mrd. € (Vorjahr: 1,6 Mrd. €). Gleichzeitig zeichnet sich das Gesamt-Kreditbuch trotz ansteigender Insolvenzquoten in Deutschland durch eine gute Bonität aus und die Risikovorsorge im Kreditgeschäft konnte begrenzt werden. Der Anteil des Eigenmittelneugeschäfts lag bei 61 % (Vorjahr: 60 %).

Ertragslage

Die IKB hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €) erzielt. Auf das Segment Fördermittel entfielen vom Konzernergebnis vor Steuern 13 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 29 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center -11 Mio. € (Vorjahr: -16 Mio. €).

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	1.1.2024 - 30.6.2024	1.1.2023 - 30.6.2023	1.1.2024 - 30.6.2024	1.1.2023 - 30.6.2023
Zinsüberschuss	107	107	111	109
Zinserträge	212	184	215	187
Zinsaufwendungen	-134	-98	-135	-99
Zinsergebnis Derivate	30	21	30	21
Provisionsüberschuss	7	9	7	9
Brutto-Erträge	115	116	118	118
Verwaltungsaufwendungen	-66	-77	-66	-77
Personalaufwendungen	-37	-45	-37	-45
Andere Verwaltungsaufwendungen	-29	-32	-28	-32
Ergebnis vor Risikovorsorge	49	39	52	41
Risikovorsorgesaldo	-13	-12	-13	-12
Operatives Ergebnis	35	28	39	30
Sonstiges Ergebnis¹⁾	-4	9	-4	-5
Ergebnis vor Steuern	32	36	35	25
Steueraufwand / Steuerertrag	1	0	1	0
Ergebnis nach Steuern	33	36	36	25

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) Das Sonstige Ergebnis enthält im Berichtszeitraum Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (6 Mio. €) und aus Derivatepositionen des Bankbuchs (3 Mio. €), sowie zur Kompensation dieser Aufwendungen eine Teilauflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 9 Mio. €.

Weitere Kennzahlen	Konzern	
	1.1.2024 - 30.6.2024	1.1.2023 - 30.6.2023
Neugeschäftsvolumen (in Mrd. €)	1,0	1,6
davon Eigenmittelgeschäft	0,6	0,9
davon Fördermittelgeschäft	0,4	0,6
Zinsmarge Kreditbuch (in %)¹⁾	1,99	2,13
Risikokosten Kreditbuch (in %)²⁾	0,29	0,25
Cost-Income-Ratio (in %)³⁾	57,6	66,3
Cost-Income-Ratio bereinigt (in %)³⁾⁴⁾	54,4	57,0
Return on Equity (in %)⁵⁾	7,6	7,9

- 1) Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus dem Zinsüberschuss.
- 2) Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs.
- 3) Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss).
- 4) Bereinigt um einmalige Sachaufwendungen, insbesondere für Projekte im regulatorischen Umfeld, in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: bereinigt um 9 Mio. € Sondereffekte bei Altersvorsorge-Aufwendungen und 2 Mio. € für Projekte im regulatorischen Umfeld).
- 5) Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis von Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.

Zins- und Provisionsüberschuss

Der Zinsüberschuss enthält Zinserträge und -aufwendungen, laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. Der Provisionsüberschuss ergibt sich als Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen.

Der kumulierte Zins- und Provisionsüberschuss des Konzerns lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 bei 115 Mio. € (Vorjahr: 116 Mio. €) und damit leicht unter Vorjahr.

Der Zinsüberschuss des Konzerns lag im Berichtszeitraum mit 107 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Auf das Segment Fördermittel entfielen 37 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 54 Mio. € (Vorjahr: 63 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 17 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €).

Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften konnten auf 174 Mio. € (Vorjahr: 163 Mio. €) und die Zinserträge aus Schuldverschreibungen auf 35 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) durch eine höhere Durchschnittsverzinsung gesteigert werden. Die unter den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesenen Erträge aus Fondsanteilen haben sich auf 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) verringert. Das Zinsergebnis aus Derivaten verbesserte sich auf 30 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), bestehend aus Zinsaufwendungen in Höhe von 37 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €) und Zinserträgen in Höhe von 67 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €). Bei Anwendung der im Berichtszeitraum erfolgten Saldierung von Zinszahlungen je Derivat, hätten sich sowohl die Zinsaufwendungen als auch -erträge im Vorjahr um 33 Mio. € verringert. Durch das weiterhin hohe Marktzinsniveau sind die Zinsaufwendungen für Refinanzierungen im Berichtszeitraum ebenfalls auf 134 Mio. € (Vorjahr: 98 Mio. €) gestiegen und haben die Steigerungen bei den Zinserträgen kompensiert.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 betrug der Provisionsüberschuss im Konzern 7 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €). Der Rückgang des Provisionsüberschusses ist auf geringere Provisionserträge aus dem gesunkenen Kreditneugeschäft zurückzuführen. Vom Provisionsüberschuss entfielen auf das Segment Fördermittel 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 4 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand umfasst folgende Posten: Personalaufwand, Anderer Verwaltungsaufwand sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Konzern bei 66 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €). Auf das Segment Fördermittel entfielen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €), auf das Segment Corporate Bank 22 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €) und auf das Segment Corporate Center 26 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €).

Der Personalaufwand lag im Konzern bei 37 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €), während die Anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen im Konzern bei 29 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) lagen.

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert insbesondere aus dem Wegfall der Sondereffekte bei den Altersvorsorge-Aufwendungen (Vorjahr: 9 Mio. € Aufwand für inflationsinduzierte Rentenanpassungen bei Pensionären).

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen lagen unter Vorjahr, da nach Abschluss der Aufbauphase des Einheitlichen Abwicklungsfonds der Bankenunion (EU-Bankenabgabe) die entsprechenden Beitragszahlungen (Vorjahr: 6 Mio. €) entfallen sind.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft (im Folgenden Risikovorsorgesaldo) umfasst Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie die Zuführungen zu Rückstellungen bzw. Zuschreibungen zu Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft.

Zum Zwecke der Lageberichtserstattung werden in Übereinstimmung mit der internen Steuerung Zuschreibungen und Abschreibungen auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve nicht im Risikovorsorgesaldo, sondern im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen (siehe Abschnitt „Sonstiges Ergebnis“).

Der Risikovorsorgesaldo lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Konzern bei 13 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 12 Mio. € Aufwand). Auf das Segment Fördermittel entfielen 7 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 5 Mio. € Ertrag), auf das Segment Corporate Bank 7 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 17 Mio. € Aufwand) und auf das Segment Corporate Center 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Der Risikovorsorgesaldo im Konzern setzt sich aus Nettoaufwendungen aus Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Rückstellungen im Kreditgeschäft in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. € Nettoaufwendungen) und Nettoerträgen aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. € Nettoerträge) zusammen. Die zum 31. Dezember 2023 gebildete zusätzliche Pauschalwertberichtigung für erhöhte latente Risiken im Akquisitionsfinanzierungs- und Immobilienportfolio in Höhe von 6 Mio. € wurde aufgelöst, da die Risiken schlagend wurden. Ergänzende Informationen zur Risikovorsorge finden sich im „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“, Tabelle Risikovorsorge.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis umfasst die sonstigen betrieblichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens und die Zuführungen und Auflösungen von Vorsorgereserven.

Das Sonstige Ergebnis lag im Konzern im Berichtszeitraum bei 4 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 9 Mio. € Ertrag). Dies ist auf die folgenden wesentlichen Einflüsse zurückzuführen:

- Aus Wertpapieren des Umlaufvermögens ergaben sich im Konzern Aufwendungen in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. € Aufwendungen). Die negative Wertentwicklung resultiert aus der aktuellen Zinsentwicklung, die stark von allgemeinen geopolitischen Unsicherheiten bzw. speziellen politischen Entwicklungen in Emittentenländern beeinflusst ist. Aufgrund der guten Bonität des Wertpapierportfolios sieht die Bank diese Wertentwicklung als nicht dauerhaft an (zur Bonität des Wertpapierportfolios siehe „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“, Tabelle Liquiditätsbuch nach Bonitätsstruktur).

- Aus Derivatepositionen des Bankbuchs ergaben sich im Konzern per saldo Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. € gegenüber per saldo Erträgen in Höhe von 31 Mio. € im Vorjahr.
- Zur Kompensation der Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens und aus Derivatepositionen des Bankbuchs wurde im Berichtszeitraum eine Teilauflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) vorgenommen.
- Aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen resultierten im Konzern Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. € Aufwendungen), während aus der Wertentwicklung des CTA-Vermögens im Konzern per saldo Erträge in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. € Erträge) erzielt wurden.
- Darüber hinaus enthält das Sonstige Ergebnis Rechts- und Projektkosten bzw. Aufwendungen zur Absicherung von unternehmerischen Risiken im Konzern in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €). Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Rechtskosten im Zusammenhang mit Aktivklagen.

Steuern

Der Steuerertrag lag im Berichtszeitraum per saldo bei 1 Mio. € nach einem Steuerergebnis von 0 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €) erzielt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Dezember 2023 von 14,5 Mrd. € auf 13,4 Mrd. € gesunken.

Das Bruttokreditvolumen des Konzerns, das auch das außerbilanzielle Geschäft enthält (siehe auch „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“), ist gegenüber dem 31. Dezember 2023 von 15,9 Mrd. € auf 14,9 Mrd. € gesunken. Es umfasst im Wesentlichen mittel- und langfristige Kredite an Kreditinstitute, Kredite an Kunden, Schuldverschreibungen, die positiven Marktwerte der Derivate des Anlagebuchs sowie Bürgschaften.

Aktiva

Die Forderungen an Kreditinstitute im Konzern reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs der Einlagenfazilität bei der Zentralbank um 1,3 Mrd. € auf 1,0 Mrd. €.

Die Forderungen an Kunden sind im Konzern insbesondere aufgrund der selektiven Kreditvergabe auf 8,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 8,6 Mrd. €) zurückgegangen.

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren im Konzern hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,3 Mrd. € auf 3,3 Mrd. € erhöht.

Passiva

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Konzern gegenüber dem 31. Dezember 2023 wegen geringerer besicherter Refinanzierungen im Interbankenmarkt um 1,1 Mrd. € auf 7,4 Mrd. € reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich im Konzern auf 4,0 Mrd. € (31. Dezember 2023: 3,9 Mrd. €) erhöht, wobei es innerhalb der Privatkundeneinlagen Verschiebungen von Tagesgeldern in Termineinlagen gab.

Auf Finanzinstrumente des Bankbuchs in Form von Wertpapieren, Derivaten und aus nicht fristenkongruenter Refinanzierung des Kreditbuches sind im Berichtszeitraum und in den vergangenen Geschäftsjahren durch die Veränderungen von Marktzinssätzen, Währungskursen und Bonitäten unrealisierte Gewinne und unrealisierte Verluste entstanden. In den künftigen Geschäftsjahren können sich hieraus sowie aus Änderungen regulatorischer Vorgaben oder deren Auslegung Belastungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Bankbuchbarwerts ergeben. Aus der ver-

lustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß der Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 3 ergab sich zum 30. Juni 2024 kein Rückstellungsbedarf.

Eigenkapital

In der Berichtsperiode ist das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2023 aufgrund des Konzernüberschusses von 1.066 Mio. € auf 1.099 Mio. € gestiegen.

Bei der Berechnung der regulatorischen Eigenmittel ist der Bestand des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 150 Mio. € (31. Dezember 2023: 159 Mio. €) als hartes Kernkapital zu berücksichtigen.

Finanzlage

Aufgrund des Funding-Mix ist die Liquiditätslage der IKB stabil. Neben zweckbestimmten Refinanzierungen über Förderbanken und anderen besicherten Refinanzierungen im Interbankenmarkt bzw. Refinanzierungen über die EZB, nimmt die IKB revolving Einlagen von Geschäfts- und Privatkunden herein und betreibt das Kreditneugeschäft selektiv.

Zur Darstellung der Fälligkeit von Verbindlichkeiten wird auf die Restlaufzeitengliederung im Anhang verwiesen. Zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation wird auf das Kapitel „3. Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen.

Rating Review von Moody's

Im ersten Halbjahr 2024 wurde das Stand-alone Rating der IKB mit baa3 bestätigt. Moody's hob dabei die verbesserte Kapitalisierung der IKB hervor, gleichzeitig wurde die unverändert gute Asset Qualität anerkannt. Bedingt durch den Rückkauf von hybridem Nachrangkapital sowie durch Fälligkeiten von nachrangig unbesicherten Verbindlichkeiten senkte Moody's das Einlagen- und Emittentenrating von Baa1 auf Baa2. Der Ausblick bleibt negativ.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Steuerung bei der IKB von untergeordneter Bedeutung. Neben einer Vielzahl von steuerungsrelevanten Sub-Größen nutzt die IKB die nachfolgenden finanziellen Indikatoren als wesentliche Leistungsindikatoren zur Steuerung.

Aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote

Zum 30. Juni 2024 liegen die CET 1-Quoten der IKB AG sowie der IKB-Gruppe deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen.

in %	IKB-Gruppe		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
CET 1-Quote (transitional)	17,2	16,8	17,4	17,1
CET 1-Quote (fully phased)	17,2	16,8	17,4	17,1

Die IKB wendet seit dem 1. Januar 2024 keine CRR-Übergangswahlrechte mehr an. Daher ergeben sich keine Unterschiede zwischen der transitional- und fully phased-Perspektive (Details siehe „Kapitel 3. Risiko- und Chancenbericht“).

Leverage Ratio

Die Leverage Ratio setzt die weitgehend ungewichtete Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte in Beziehung zum regulatorischen Kernkapital und ist gemäß CRR II seit dem 28. Juni 2021 als verbindliche Mindestanforderung ausgestaltet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leverage Ratio gemäß Artikel 429 CRR II/CRR.

in %	IKB-Gruppe		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Leverage Ratio (transitional)	7,9	7,2	8,1	7,4
Leverage Ratio (fully phased)	7,9	7,2	8,1	7,4

Die gesetzliche Mindestquote wird damit deutlich übertroffen.

Gewinn vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Konzern bei 32 Mio. €.

Cost-Income-Ratio und Return on Equity

Die Cost-Income-Ratio zeigt die Verwaltungsaufwendungen in Relation zu der Summe aus Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss; die Kennziffer lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Konzern bei 57,6 % (Vorjahr: 66,3 %).

Der Return on Equity als Verhältnis von (Konzern-)Jahresüberschuss zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt, lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Konzern bei 7,6 % (Vorjahr: 7,9 %).

Liquidity Coverage Ratio

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist der Quotient aus dem Bestand an hochliquiden Aktiva (Liquiditätspuffer) und dem kurzfristigen Netto-Liquiditätsbedarf, quantifiziert als Saldo aller gewichteten Zu- und Abflüsse (Cashflows) der nächsten 30 Kalendertage.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der LCR im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

in %	IKB-Gruppe		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Liquidity Coverage Ratio	202	249	182	232

Damit lag die Kennziffer im ersten Halbjahr 2024 nachhaltig über dem gesetzlichen Mindestwert von über 100 %.

Net Stable Funding Ratio

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) zur Abbildung der mittel- bis langfristigen Liquidität betrug zum 30. Juni 2024 in der IKB-Gruppe 112 % (IKB AG: 113 %) und lag damit nachhaltig über der gesetzlichen Mindestanforderung von 100 %.

in %	IKB-Gruppe		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Net Stable Funding Ratio	112	116	113	114

Gesamtaussage

Das Konzernergebnis vor Steuern für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 lag bei 32 Mio. €. Die Finanz- und die Vermögenslage sind geordnet.

Die operative Geschäftsentwicklung ist aus Sicht der Bank überwiegend im Rahmen der Erwartungen verlaufen.

3. Risiko- und Chancenbericht

Zur Abarbeitung von Feststellungen aus der im Geschäftsjahr 2023 von der BaFin durchgeführten Prüfung des Risikomanagements nach § 44 Abs. 1 Kreditwesengesetz (KWG) wurden im ersten Halbjahr 2024 weitere Anpassungen an den Prozessen und Methoden des Risikomanagements und zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit vorgenommen. Sofern sich Methoden und Prozesse seit dem 31. Dezember 2023 nicht geändert haben, wird nachfolgend auf eine detaillierte Darstellung verzichtet und auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seiten 26 bis 53) verwiesen.

Regulatorische Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit

Regulatorische Kapitalausstattung

Die Bank ermittelt die regulatorische Kapitalausstattung nach den Regularien der Capital Requirement Regulation (CRR). Für das Adressenausfallrisiko hat die IKB seit dem Jahr 2019 die Zulassung zum Basis-IRB-Ansatz (Internal Ratings Based Approach) erhalten. Die Bank wendet den Basis-IRB-Ansatz für die Ratingmodelle Corporates, Banken-, Länder- und Transferrisiken sowie Commercial Real Estate an. Die IRB-Einführung ist damit vollständig abgeschlossen und die sogenannte IRB-Austrittsschwelle erreicht. Für die Ermittlung der Credit-Valuation-Adjustment-Charge nutzt die IKB die Standardmethode, für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz und für das Marktpreisrisiko die aufsichtlich vorgegebene Standardmethode. Weiterhin wendet die Bank zur Ermittlung der Nettobemessungsgrundlage für Derivate den aufsichtsrechtlichen Netting-Ansatz unter Berücksichtigung von bestehenden Aufrechnungsvereinbarungen an. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die aufsichtsrechtlichen Risikopositionen, Eigenkapitalausstattung und -quoten (transitional und fully phased). Alle CRR-Übergangswahlrechte sind nach aktuellem Rechtsstand voll eingephas, sodass die transitional- und fully phased-Perspektiven derzeit identisch sind.

Tabelle: Regulatorische Kapitalsituation der IKB-Gruppe unter CRR II¹⁾²⁾

Werte in Mio. €	30.6.2024		31.12.2023	
	transitional	fully phased	transitional	fully phased
Adressenausfallrisiko (inklusive CVA-Charge)	6.626	6.626	6.727	6.727
Marktrisikoäquivalent	139	139	88	88
Operationelles Risiko	435	435	435	435
Total Risk Weighted Assets (RWA)	7.201	7.201	7.250	7.250
Common Equity Tier 1 (CET 1)	1.240	1.240	1.215	1.215
Additional Tier 1 (AT 1)	0	0	0	0
Total Tier 1 (T 1)	1.240	1.240	1.215	1.215
Tier 2 (T 2)	360	360	413	413
Own Funds	1.599	1.599	1.628	1.628
CET 1-Ratio (in %)	17,2	17,2	16,8	16,8
T 1-Ratio (in %)	17,2	17,2	16,8	16,8
Own Funds Ratio (in %)	22,2	22,2	22,5	22,5

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Angaben nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.
- 2) Werte wie sie sich mit Bilanzfeststellung (Geschäftsjahresende) respektive Zwischengewinnanrechnung (Halbjahr) ergeben.

Tabelle: Regulatorische Kapitalsituation auf Einzelinstitutsebene unter CRR II¹⁾²⁾

Werte in Mio. €	30.6.2024		31.12.2023	
	transitional	fully phased	transitional	fully phased
Adressenausfallrisiko (inklusive CVA-Charge)	6.729	6.729	6.796	6.796
Marktrisikoäquivalent	139	139	87	87
Operationelles Risiko	409	409	366	366
Total Risk Weighted Assets (RWA)	7.277	7.277	7.249	7.249
Common Equity Tier 1 (CET 1)	1.264	1.264	1.236	1.236
Additional Tier 1 (AT 1)	0	0	0	0
Total Tier 1 (T 1)	1.264	1.264	1.236	1.236
Tier 2 (T 2)	359	359	413	413
Own Funds	1.623	1.623	1.649	1.649
CET 1-Ratio (in %)	17,4	17,4	17,1	17,1
T 1-Ratio (in %)	17,4	17,4	17,1	17,1
Own Funds Ratio (in %)	22,3	22,3	22,7	22,7

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- Angaben nach aktuellem Rechtsstand der CRR zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 sowie der bekannten Interpretationen der Aufsicht und deren Auslegung ermittelt. Es ist nicht auszuschließen, dass zukünftige EBA-/EZB-Standards/Interpretationen bzw. sonstige aufsichtliche Handlungen retrograd zu einer abweichenden CET 1-Quote führen können.
- Werte wie sie sich mit Bilanzfeststellung (Geschäftsjahresende) respektive Zwischengewinnanrechnung (Halbjahr) ergeben.

Mit 17,2 % auf Gruppen- und 17,4 % auf Einzelinstitutsebene liegen die CET 1-Quoten der IKB über den gesetzlichen Mindestanforderungen an das CET 1 einschließlich Kapitalerhaltungspuffer und antizyklischem Kapitalpuffer sowie den SREP-Eigenmittelanforderungen, die die BaFin im Rahmen ihres bankenaufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Beurteilungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) festgesetzt hat.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die an die IKB gestellten Kapitalanforderungen auf Einzelinstituts-ebene und Gruppenebene.

Tabelle: Regulatorische Kapitalanforderungen

Quoten in %	30.6.2024			31.12.2023		
	Hartes Kernkapital	Kernkapital	Gesamt-kapital	Hartes Kernkapital	Kernkapital	Gesamt-kapital
Kapitalanforderung						
Säule I Anforderungen (Art. 92 CRR)	4,50	6,00	8,00	4,50	6,00	8,00
Säule II Anforderungen (SREP)	1,41	1,88	2,50	1,41	1,88	2,50
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer (CCyB)	0,76	0,76	0,76	0,73	0,73	0,73
Summe Institutsgruppe	9,17	11,14	13,76	9,14	11,11	13,73
Kapitalzuschlag gem. § 10 Abs. 3 Satz 1 KWG ¹⁾	1,13	1,50	2,00	1,13	1,50	2,00
Summe Einzelinstitut	10,29	12,64	15,76	10,26	12,61	15,73
Nachrichtlich: Netto-Eigenmittelempfehlung	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30
Kapitalquoten – IKB AG						
Aktuelle Kapitalquote (transitional)	17,36	17,36	22,30	17,06	17,06	22,75
MDA-Überschuss	707 bps	472 bps	654 bps	680 bps	445 bps	702 bps
Kapitalquoten – IKB-Gruppe						
Aktuelle Kapitalquote (transitional)	17,21	17,21	22,21	16,77	16,77	22,46
MDA-Überschuss	804 bps	607 bps	845 bps	763 bps	566 bps	873 bps

1) nur Einzelinstitut

Der MDA (Maximum Distributable Amount)-Überschuss in der relevanten Perspektive liegt somit bei 472 bps im Kernkapital der IKB AG.

Minimum Requirements for Eligible Liabilities (MREL)

Die IKB wurde seitens der BaFin zu keinen über die ohnehin bestehenden Säule-1-Anforderungen hinausgehenden Anforderungen für eine MREL-Quote verpflichtet, d. h. es wurde kein Rekapitalisierungsbetrag im Sinne des Art. 2 Delegierte Verordnung (EU) 2016/1450 festgesetzt.

Risikotragfähigkeit

Hinsichtlich des Risikotragfähigkeitskonzepts wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seite 28f.) verwiesen.

Die nachstehende Tabelle stellt den Kapitalbedarf in der Ökonomischen Perspektive, der sich zur Deckung der unerwarteten Verluste rechnerisch (Value at Risk) in einem Jahr bei einem Konfidenzniveau von 99,9 % ergeben könnte, der Risikodeckungsmasse gegenüber, die in den nächsten zwölf Monaten zur Verfügung stehen wird.

Tabelle: Kapitalbedarf – Ökonomische Perspektive

	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023	31.12.2023
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Adressenausfallrisiko	475	57	545	60
Marktpreisrisiko	272	33	271	30
Operationelles Risiko	59	7	71	8
Refinanzierungskostenrisiko	22	3	21	2
Summe	828	100	908	100
abzgl. Diversifikationseffekte	-86		-96	
Gesamtrisikoposition	743		812	
Risikodeckungsmasse	982		1.035	

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Die Auslastung der Risikodeckungsmasse ist im ersten Halbjahr leicht auf 76 % zurückgegangen (31. Dezember 2023: 78 %). Dabei haben sich sowohl die Risikopositionen als auch die Risikodeckungsmasse reduziert. Der Rückgang der Risikoposition ist dabei insbesondere auf den Rückgang im Adressenausfallrisiko aufgrund von methodischen Anpassungen und Positionsanpassungen zurückzuführen. Der Rückgang der Risikodeckungsmasse ergibt sich ebenfalls aus methodischen Anpassungen.

Prognoserechnungen und Stresstests

Mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche und regulatorische Entwicklung erstellt die Bank verschiedene Prognoserechnungen zur erwarteten Auslastung der Risikotragfähigkeit für die kommenden beiden Geschäftsjahre in der Ökonomischen Perspektive und für fünf Geschäftsjahre in der Normativen Perspektive. Basis für diese Prognoserechnungen ist das Planszenario der Bank mit den aktuellen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik der EZB und der Fed (Federal Reserve System), der weiterhin hohen Rohstoff- und Energiekosten, des Ukraine-Krieges sowie der US-Wahlen mit entsprechenden Auswirkungen auf Inflations- und Zinserwartungen. Daneben führt die Bank quartärllich und anlassbezogen verschiedene Stresstests mit unterschiedlicher Schwere durch, wobei sowohl risikoartenübergreifende makroökonomische und historische Stress-Szenarien als auch spezifische Stress-Events untersucht werden. Als Ergebnis ist hieraus festzuhalten, dass bei Eintritt des Planszenarios in der Normativen Perspektive alle regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und die Risikodeckungsmasse den Kapitalbedarf für unerwartete Risiken in der Ökonomischen Perspektive übersteigen wird, während in einzelnen Stress-Szenarien und Stress-Events die Risikodeckungsmasse in einer statischen Betrachtung ohne Gegenmaßnahmen nicht ausreichen würde, um die korrespondierende Gesamtrisikoposition vollständig abzudecken. Bei diesen Stress-Szenarien handelt es sich um Szenarien mit verschärften Stress-Annahmen und aus diesem Grund werden diese gegenwärtig nur mit einer „geringen“ bis „mittleren“ Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die Ergebnisse der Stresstests werden dem Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und daraus resultierende Handlungsempfehlungen erörtert.

Risikostrategie

Hinsichtlich der Risikostrategie wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seiten 31 bis 33) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Adressenausfallrisiken

Hinsichtlich des Kreditgenehmigungsprozesses und Einzelengagementüberwachung, der Ratingprozesse und Rating-systeme, der Quantifizierung des Kreditrisikos sowie der Portfolioüberwachung und -steuerung wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seite 33f.) verwiesen.

Struktur des Adressenausfallrisikos

Das Kreditvolumen zum 30. Juni 2024 setzt sich folgendermaßen zusammen:

Tabelle: Kreditvolumen – Konzern

in Mio. €	30.6.2024	31.12.2023	Änderung	30.6.2023	Änderung
Guthaben bei Zentralnotenbanken	5	30	-25	22	-17
Forderungen an Kreditinstitute	969	2.255	-1.286	2.095	-1.126
Forderungen an Kunden	8.549	8.562	-13	8.885	-336
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Schuldverschreibungen	3.317	3.069	248	2.974	343
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	299	302	-3	600	-301
Zwischensumme: Bilanzaktiva	13.139	14.218	-1.079	14.576	-1.437
Eventualverbindlichkeiten ¹⁾	982	1.033	-51	1.155	-173
Positive Marktwerte im Derivate-Anlagebuch ²⁾	564	579	-15	1.159	-595
Wertberichtigungen	133	140	-7	136	-3
Long-Future	176	-	176	-	176
Wertpapierleihe	19	20	-1	20	-1
nicht-konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht-festverzinslichen Wertpapieren	-84	-79	-5	-166	82
Bruttokreditvolumen	14.929	15.911	-982	16.880	-1.951
nachrichtlich: weitere wesentliche Adressenausfallrisiken außerhalb des Bruttokreditvolumens					
Unwiderrufliche Kreditzusagen	604	599	5	752	-148
Anteile an assoziierten und verbundenen Unternehmen	0	0	-	0	-

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) vor Abzug von Risikovorsorge

2) Inklusive 26 Mio. € (31. Dezember 2023: 27 Mio. €) positive Marktwerte aus Protection Seller CDS, deren Nominalvolumina bilanziell als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Das Bruttokreditvolumen im IKB-Konzern hat sich zum 30. Juni 2024 gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1 Mrd. € reduziert. Der Rückgang resultiert aus niedrigeren überwiegend in den Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Zentralbankguthaben aufgrund eines weiteren Rückgangs der gestellten Barsicherheiten (s. Tabelle zur Segmentstruktur).

Dagegen stiegen die Schuldverschreibungen wegen Portfolioumschichtungen im selben Zeitraum erneut an. Zudem war zum Stichtag 30. Juni 2024 eine Long-future-Position auf deutsche Staatsanleihen im Kreditrisiko zu berücksichtigen.

Die weiteren Elemente des Kreditvolumens zeigen sich zum 30. Juni 2024 gegenüber dem 31. Dezember 2023 wenig verändert.

Segmentstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Segmenten – Konzern

	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023	31.12.2023
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Kreditbuch	8.979	60%	9.019	57%
davon nach Corporate Bank	4.104	27%	3.975	25%
davon nach Fördermitteln	4.875	33%	5.044	32%
Corporate Center	5.950	40%	6.892	43%
davon Liquiditätsbuch ¹⁾	3.441	23%	3.227	20%
davon Protection Seller CDS ²⁾	711	5%	721	5%
davon Geldmarktprodukte ³⁾	1.760	12%	2.915	18%
davon Guthaben bei Zentralbanken ⁴⁾	5	0%	1.221	8%
Gesamt	14.929	100%	15.911	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch
- 2) ohne Protection Seller CDS im Kreditbuch
- 3) inklusive Call accounts, loan deposits und Derivate mit positivem Marktwert
- 4) Im Guthaben bei Zentralbanken sind zum Stichtag 31.12.2023 neben der Bilanzposition "Guthaben bei Zentralnotenbanken" auch Overnight-Geschäfte enthalten, die unter der Bilanzposition "Forderungen an Kreditinstitute" ausgewiesen werden.

Das Kreditbuch blieb mit 9,0 Mrd. € gegenüber dem Beginn des Geschäftsjahrs nahezu unverändert. Der Rückgang des Kreditvolumens im Corporate Center ergab sich aus einem weiteren Abbau der in den Geldmarktprodukten enthaltenen Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. Dagegen stand eine Erhöhung des Wertpapierbestands im Liquiditätsbuch.

Geografische Struktur

Nach Regionen teilt sich das Kreditvolumen wie folgt auf:

Tabelle: Kreditvolumen nach Regionen – Konzern

	30.6.2024				31.12.2023			
	in Mio. €		in %		in Mio. €		in %	
	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch
Inland	10.389	70%	7.505	84%	11.340	71%	7.432	82%
Ausland	3.894	26%	828	9%	3.861	24%	877	10%
Westeuropa	2.931	20%	672	7%	2.744	17%	696	8%
davon EU ¹⁾	679	5%	-	0%	663	4%	-	0%
davon Frankreich	661	4%	50	1%	588	4%	50	1%
davon Österreich	325	2%	216	2%	207	1%	207	2%
davon Spanien	308	2%	46	1%	301	2%	47	1%
davon Belgien	267	2%	19	0%	246	2%	19	0%
Osteuropa	546	4%	48	1%	678	4%	55	1%
davon Polen	209	1%	48	1%	248	2%	55	1%
davon Rumänien	136	1%	-	0%	138	1%	-	0%
davon Bulgarien	102	1%	-	0%	100	1%	-	0%
Nordamerika	400	3%	91	1%	420	3%	107	1%
Sonstige Länder	17	0%	17	0%	19	0%	19	0%
Zwischensumme	14.283	96%	8.333	93%	15.201	96%	8.309	92%
Risikoausplatzierungen ²⁾	646	4%	646	7%	710	4%	710	8%
Gesamt	14.929	100%	8.979	100%	15.911	100%	9.019	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) European Investmentbank und European Financial Stability Facility SA
- 2) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Die Reduzierung des Bundesbankguthabens zeigt sich in einem Rückgang des Kreditvolumens im Inland. Das Kreditvolumen in Westeuropa hat sich durch Anleihenerwerb moderat erhöht.

Im Kreditbuch ging der Anteil ausländischer Kreditnehmer auf 9 % zurück.

Branchenstruktur

Tabelle: Kreditvolumen nach Branchen – Konzern

	30.6.2024				31.12.2023			
			in Mio. € davon				in Mio. € davon	
	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch
Industriebranchen	7.560	51%	7.489	83%	7.536	47%	7.471	83%
Energieversorgung	759	5%	759	8%	769	5%	769	9%
Maschinenbau	561	4%	561	6%	566	4%	566	6%
Papiergewerbe	525	4%	525	6%	537	3%	537	6%
Chemische und pharmazeutische Industrie	518	3%	490	5%	507	3%	480	5%
Automotive	476	3%	476	5%	528	3%	528	6%
Metallerzeugung und -bearbeitung	470	3%	470	5%	409	3%	409	5%
Einzelhandel (ohne Kfz, Tankstellen)	439	3%	438	5%	477	3%	476	5%
Ernährungsgewerbe	415	3%	415	5%	409	3%	409	5%
Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	358	2%	355	4%	325	2%	322	4%
Metallerzeugnisse	329	2%	329	4%	353	2%	353	4%
Sonstige Industriebranchen	2.710	18%	2.671	30%	2.656	17%	2.622	29%
Immobilien	737	5%	737	8%	727	5%	727	8%
Finanzsektor	280	2%	75	1%	270	2%	93	1%
Banken	2.807	19%	30	0%	3.903	25%	16	0%
Öffentlicher Sektor	2.899	19%	2	0%	2.765	17%	2	0%
Zwischensumme	14.283	96%	8.333	93%	15.201	96%	8.309	92%
Risikoausplatzierungen ¹⁾	646	4%	646	7%	710	4%	710	8%
Gesamt	14.929	100%	8.979	100%	15.911	100%	9.019	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

1) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Der Diversifizierungsgrad in den Industriebranchen blieb unverändert hoch – auf keine Industriebranche entfällt ein Portfolioanteil von mehr als 5 %. Die sonstigen Industriebranchen entfallen auf 26 weitere Branchencluster. Das Immobilien-Kreditvolumen blieb mit 737 Mio. € nahezu unverändert. Es besteht überwiegend aus Objektentwicklungsfinanzierungen in Deutschland, die sich 2024 durch Kreditauszahlungen moderat von 524 Mio. € auf 551 Mio. € erhöhten.

Bonitätsstruktur

Das Kreditvolumen verteilt sich auf die internen Ratingklassen wie folgt:

Tabelle: Kreditvolumen nach Bonitätsstruktur¹⁾ – Konzern

	30.6.2024				31.12.2023			
			in Mio. € davon				in Mio. € davon	
	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch	in Mio. €	in %	Kreditbuch	Kreditbuch
1-4	6.847	46%	1.258	14%	7.666	48%	1.154	13%
5-7	4.494	30%	4.157	46%	4.578	29%	4.228	47%
8-10	2.216	15%	2.195	24%	2.160	14%	2.134	24%
11-13	340	2%	338	4%	382	2%	381	4%
14-15	214	1%	213	2%	243	2%	242	3%
Non-performing Assets ²⁾	172	1%	172	2%	172	1%	170	2%
Zwischensumme	14.283	96%	8.333	93%	15.201	96%	8.309	92%
Risikoausplatzierungen ³⁾	646	4%	646	7%	710	4%	710	8%
Gesamt	14.929	100%	8.979	100%	15.911	100%	9.019	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) sinkende Bonität bei steigender Ratingklasse
- 2) vor Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen im Kreditgeschäft
- 3) Hermesbürgschaften, Haftungsfreistellungen, Ausplatzierungen

Der Rückgang des Bundesbankguthabens zeigt sich in den sehr guten Bonitäten (1-4). Die mittleren (8-10) und guten Bonitäten (5-7) blieben konstant. Der Anteil und das Volumen der Engagements in schwächeren (11-13) und schwachen Bonitäten (14-15) liegen fast ausschließlich im Kreditbuch und gingen im ersten Halbjahr 2024 leicht zurück.

Non-performing Assets

Tabelle: Non-performing Assets¹⁾ – Konzern

	30.6.2024 in Mio. €	31.12.2023 in Mio. €	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Assets mit Einzel-Risikovorsorge	160	164	-4	-2%
Nicht wertgemindert	12	8	4	50%
Gesamt	172	172	-	0%
in % des Kreditvolumens	1,2%	1,1%		
in % des Kreditvolumens im Kreditbuch	1,9%	1,9%		
Nachrichtlich: NPL-Quote gemäß EBA-Definition ²⁾	2,0%	2,0%		

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) vor Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für das Kreditgeschäft, vor Niederwertabschreibung Wertpapiere
Nicht als Non-performing Assets gelten:
 - 15 Mio. € (31. Dezember 2023: 15 Mio. €) Risikoausplatzierungen, die zwar auf Non-performing Assets entfallen, aber von anderen Banken, öffentlichen Stellen übernommen sind und somit auf die Haftungsübernehmer abgestellt sind (Bonitätswechsel).
 - 4 Mio. € (31. Dezember 2023: 4 Mio. €) nicht gezogene Zusagen bei Schuldnern, deren Restengagement als Non-performing Asset geführt wird.
- 2) als Non-performing klassifizierte Forderungen/gesamter Forderungsbestand nach Anhang V der Durchführungsverordnung (EU) 680/2014

Die Non-performing Assets lagen zum aktuellen Stichtag unverändert auf niedrigem Niveau.

Insgesamt betrug der Bestand der Non-performing Assets und der weiteren durch die auf Sanierungsmaßnahmen spezialisierten Einheiten der Bank betreuten Engagements zum Stichtag 30. Juni 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 unverändert 0,5 Mrd. €.

Die Deckungsquote der Non-performing Assets mit Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen und auf Non-performing Assets entfallende Pauschalwertberichtigung zum Stichtag 30. Juni 2024 betrug 40 % (31. Dezember 2023: 42 %).

Risikovorsorge

Tabelle: Risikovorsorge – Konzern

	30.6.2024 in Mio. €	30.6.2023 in Mio. €	Veränderung in %	31.12.2023 in Mio. €	Veränderung in %
Bestandsentwicklung EWB/Rückstellungen¹⁾					
Anfangsbestand	70,8	61,8	15%	61,8	15%
Inanspruchnahme	-25,3	-9,8	>100%	-28,1	-10%
Auflösung	-5,0	-14,9	-66%	-21,4	-77%
Unwinding	-1,5	-0,6	>100%	-1,7	-12%
Zuführung Einzelwertberichtigungen/Rückstellungen	26,7	36,3	-26%	60,2	-56%
Bestand EWB/Rückstellungen	65,7	72,8	-10%	70,8	-7%
Pauschalwertberichtigungen²⁾					
Anfangsbestand	72,9	76,0	-4%	76,0	-4%
Zuführung/Auflösung	-2,6	-10,2	-75%	-3,1	-16%
Bestand Pauschalwertberichtigungen	70,3	65,8	7%	72,9	-4%
Bestand Risikovorsorge gesamt (inkl. Rückstellungen)	136,0	138,6	-2%	143,7	-5%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) ohne als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten
- 2) inklusive als Rückstellungen gebuchte Pauschalwertberichtigung für Eventualverbindlichkeiten

Der Bestand der Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen lag zum 30. Juni 2024 aufgrund im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Inanspruchnahmen und niedrigeren Zuführungen unter dem Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres. Die Zuführung zu Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen in Höhe von 26,7 Mio. € betraf überwiegend Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen.

Der Bestand der Pauschalwertberichtigungen inklusive der Länderrisikovorsorge für Kundenforderungen, Forderungen an Kreditinstitute, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen ist im ersten Halbjahr um 2,6 Mio. € zurückgegangen. Die Ende 2023 gebildete zusätzliche Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung erhöhter latenter Risiken im Akquisitionsfinanzierungs- und Immobilienportfolio in Höhe von 6 Mio. € wurde aufgelöst.

Der annualisierte Risikovorsorgesaldo im Verhältnis zum Kreditvolumen im Kreditbuch lag im Berichtszeitraum bei 29 Basispunkten (Geschäftsjahr 2023: 37 Basispunkte).

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Assetstruktur

Tabelle: Volumen nach Assets – Konzern

	30.6.2024 in Mio. €	30.6.2024 in %	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2023 in %
Staatsanleihe	1.755	51%	1.783	55%
Covered Bonds	519	15%	250	8%
Financial Senior Unsecured	254	7%	288	9%
EU und Supras	679	20%	663	21%
Corporate Bond	121	4%	118	4%
Agencies und staatsgarantierte Anleihen	114	3%	125	4%
Gesamt	3.441	100%	3.227	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch, ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren

Liquiditätsbuch¹⁾ nach geografischer Struktur

Tabelle: Volumen nach Ländern – Konzern

	30.6.2024 in Mio. €	30.6.2024 in %	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2023 in %
Deutschland	1.122	33%	991	31%
EU ²⁾	679	20%	663	21%
Frankreich	324	9%	257	8%
Belgien	202	6%	182	6%
Polen	161	5%	193	6%
restl. Länder	953	28%	941	29%
Gesamt	3.441	100%	3.227	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch, ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren
- 2) European Investmentbank und European Financial Stability Facility SA

Liquiditätsbuch¹⁾ nach Bonitätsstruktur

Tabelle: Volumen nach Bonität – Konzern

	30.6.2024 in Mio. €	30.6.2024 in %	31.12.2023 in Mio. €	31.12.2023 in %
1-4	3.153	92%	2.919	90%
5-7	289	8%	298	9%
8-10	-	0%	10	0%
11-13	-	0%	-	0%
14-15	-	0%	-	0%
Non-performing Assets	-	0%	-	0%
Gesamt	3.441	100%	3.227	100%

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

- 1) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ohne eigene Anleihen und Wertpapiere im Kreditbuch, ohne nicht konsolidiertes IKB-Guthaben in nicht festverzinslichen Wertpapieren

Liquiditätsrisiko

Hinsichtlich der Liquiditätsrisiken wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seite 43f.) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Liquiditätssituation

Die Bank rechnet, verteilt über die nächsten zwölf Monate, unter Berücksichtigung des Kreditneugeschäfts mit einem zu deckenden Mittelbedarf von 0,6 Mrd. € (31. Dezember 2023: 0,8 Mrd. €).

Für potenziell eintretende Liquiditätsengpässe verfügt die IKB über einen Liquiditätsnotfallplan, der ein Maßnahmenbündel und eine festgelegte Vorgehensweise beschreibt, mit welcher im Falle eines Liquiditätsengpasses reagiert wird.

Per 30. Juni 2024 liegt der minimale Liquiditätssaldo rd. 0,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 0,4 Mrd. €) über dem Liquiditätslimit. Unter Berücksichtigung der juristischen Fälligkeiten von Aktiv- und Passivpositionen, der Geldaufnahmemöglichkeiten bei der Zentralbank sowie im besicherten Interbankenmarkt und ohne das geplante Kreditneugeschäft liegt die Time to Wall ceteris paribus (unterstellt werden gleichbleibende Marktwerte) bei 6 Monaten (31. Dezember 2023: 6 Monate). Dabei verfügt die Bank über eine freie Liquiditätsreserve in Höhe von 1,4 Mrd. € (31. Dezember 2023: 1,4 Mrd. €).

Die Mindestanforderung für die Liquidity Coverage Ratio und die Net Stable Funding Ratio (NSFR) liegt bei 100 %. Die Mindestanforderungen wurden jederzeit eingehalten. Die LCR betrug zum 30. Juni 2024 in der IKB-Gruppe 202 %

(31. Dezember 2023: 249 %) und in der IKB AG 182 % (31. Dezember 2023: 232 %). Die NSFR betrug zum 30. Juni 2024 in der IKB-Gruppe 112 % (31. Dezember 2023: 116 %) und in der IKB AG 113 % (31. Dezember 2023: 114 %). Das Refinanzierungskostenrisiko per 30. Juni 2024 beträgt 22,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 21,3 Mio. €).

Refinanzierungssituation

Neben der fristenkongruenten Finanzierung des Kundenkreditgeschäfts über Programmkredite der öffentlichen Förderbanken refinanziert sich die IKB im Wesentlichen über besicherte Finanzierungen im Interbankenmarkt (Eurex-Repo-Geschäfte/bilaterale Repo-Geschäfte) und Refinanzierungen über die EZB sowie das Einlagengeschäft. Insgesamt sind 85 % der Einlagen entweder durch die gesetzliche Einlagensicherung (EDB) oder durch den Einlagensicherungsfonds (ESF) geschützt. Die Loan to Deposit Ratio (LtD-Ratio) zum 30. Juni 2024 beträgt 102 % – gerechnet als Kreditvolumen der Corporate Bank laut Segmentberichterstattung im Verhältnis zur Konzernbilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (31. Dezember 2023: 101 %).

Details sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Refinanzierungsquelle (HGB-Buchwerte inklusive Zinsabgrenzung)	30.6.2024 in Mio. €	31.12.2023 in Mio. €
Kundeneinlagen	3.864	3.801
Privatkundeneinlagen	3.280	3.192
Geschäftskundeneinlagen	585	608
Besicherte Refinanzierungen	7.264	8.400
Förderdarlehen	4.865	5.035
Interbankenmarkt	1.798	1.952
davon Eurex	1.648	1.843
davon Sonstige	150	109
EZB	600	1.414
davon TLTRO	210	513
davon Offenmarkt	390	900
Unbesicherte Refinanzierungen	150	161
davon Inhaberschuldverschreibungen (inklusive Rückkäufe)	13	19
davon Senior Preferred	-	-
davon Senior Non-Preferred	13	19
davon Schuldscheindarlehen	137	142
davon Senior Preferred	15	15
davon Senior Non-Preferred	122	127
davon Sonstige	0	0
Nachrangige/hybride Refinanzierungen	551	566
davon Nachrang	475	491
davon Hybrid (Funding Trust)	76	75
Eigenkapital	1.249	1.225
davon Eigenkapital	1.099	1.066
davon Fonds für allgemeine Bankrisiken	150	159

Marktpreisrisiko

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ergaben sich keine wesentlichen methodischen Modellanpassungen gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2023. Die Marktpreisrisiken enthalten neben den bereits inkludierten Risikotreibern Zins-, Credit-Spread-, FX-, Equity nun auch den Risikotreiber Inflation.

Marktpreisrisikoprofil im Stichtagsvergleich

Die folgende Tabelle zeigt im Jahresvergleich die Entwicklung des Marktpreisrisikoprofils auf Ebene des Risikokonsolidierungskreises mittels Zins- und Credit Spread-Basis Point Value sowie des Value at Risk in der Ökonomischen Perspektive zum 99,9 %-Konfidenzniveau mit einer Haltedauer von einem Jahr.

Tabelle: Marktpreisrisikoprofil

in Mio. €	Stichtagswert zum 30.6.2024	Stichtagswert zum 31.12.2023
Zins-Basis Point Value (BPV)	-0,7	-0,5
Credit Spread-BPV	-3,5	-3,6
VaR – Zins und Volatilität	110	86
VaR – Credit-Spread	211	223
VaR – FX und Volatilität	24	10
VaR – Sonstige	86	37
Korrelationseffekt	-210	-135
Risikopuffer	50	50
VaR gesamt	272	271

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Die Marktpreisrisiken haben sich im ersten Halbjahr trotz methodischer Anpassungen nahezu nicht verändert.

Nichtfinanzielle Risiken

Hinsichtlich der nichtfinanziellen und operationellen Risiken wird auf den Geschäftsbericht der IKB 2023 (siehe Seite 47) verwiesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

Operationelle Risiken

Das im ersten Halbjahr 2024 festgestellte Bruttoschadensvolumen auf Konzernebene wie auch auf Ebene der IKB AG betrug insgesamt 1,0 Mio. € (erstes Halbjahr 2023: 0,1 Mio. €). Im Einzelfall beruhen die Schadensangaben auf Schätzungen, die zum Teil auf Basis aktualisierter Erkenntnisse erst mit einem zeitlichen Nachlauf präzisiert werden können.

Rechtsrisiken

Unter die Nichtfinanziellen Risiken wird auch das Rechtsrisiko subsumiert, also das Risiko von Verlusten durch Verletzung von rechtlichen Rahmenbedingungen, neue gesetzliche Regelungen und für die Bank nachteilige Änderungen oder Auslegungen (z. B. höchstrichterliche Entscheidungen) bestehender gesetzlicher Regelungen. Daneben sind aus vertraglichen Vereinbarungen resultierende Haftungsrisiken Teil der Rechtsrisiken.

Das Management der Rechtsrisiken ist Aufgabe des Bereichs Governance und Recht. Das Management der Steuerrechtsrisiken obliegt dem Team Steuern des Bereichs Finanzen. Falls notwendig, werden externe Anwaltskanzleien zur Unterstützung eingeschaltet.

Im Kreditgeschäft und kreditnahen Geschäft werden zum überwiegenden Teil Musterverträge und Standardtexte verwandt. Bei Abweichungen von diesen Standard-/Mustertexten sowie bei individuell gestalteten Verträgen und Transaktionen erfolgt eine Prüfung und Freigabe durch die zentralen Rechtsressourcen des Bereichs Governance und Recht oder durch die dezentralen Rechtsressourcen im Bereich Kreditrisiko- und Vertragsmanagement, die unter der Fachverantwortung des Bereichsleiters Governance und Recht geführt werden. Alle Vertragsmuster werden kontinuierlich daraufhin überprüft, ob Anpassungen aufgrund von gesetzgeberischen Änderungen oder Rechtsprechungen erforderlich sind. Bei Aufnahme neuer Geschäfte werden rechtliche Gestaltung und Bewertung der neuen Produkte durch den Bereich Governance und Recht selbst oder in seiner Fachverantwortung im Rahmen des Neugeschäftsprozesses begleitet.

Daneben werden Rechtsentwicklungen, die von Bedeutung für das Geschäft der Bank sind, teilweise durch Mitwirkung in internen und externen Gremien und Ausschüssen der Aufsichtsbehörden und des Bundesverbandes deutscher Banken begleitet.

Als weitere Maßnahme koordiniert der Bereich Governance und Recht den Arbeitskreis Rechtsentwicklung, um regulatorische und bankaufsichtsrechtliche Entwicklungen zu identifizieren und deren Auswirkungen sowie daraus resultierende Umsetzungsbedarfe für die Bank abzustimmen.

In rechtlichen Auseinandersetzungen sichert der Bereich Governance und Recht die Wahrung der Rechtspositionen der IKB AG und des Konzerns.

Bezüglich der steuerrechtlichen Themen gewährleistet das Team Steuern die gesetzeskonforme Deklaration sowie die Verteidigung der Steuerpositionen gegenüber der Finanzverwaltung. Bei Bedarf werden hier auch externe Steuerberater oder Anwälte eingeschaltet. Auf Ebene der IKB AG oder ihrer Tochtergesellschaften könnte grundsätzlich zusätzlicher Steueraufwand bezüglich bislang noch nicht geprüfter Veranlagungszeiträume entstehen. Die letzte abgeschlossene Steuerprüfung für den inländischen Organkreis umfasste die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2016 (Umsatzsteuer bis 2015). Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Prüfung für die Veranlagungszeiträume 2017 bis einschließlich 2020 fortgesetzt. Die IKB befindet sich in der Situation der stetigen Anschlussbetriebsprüfung.

Die IKB und zum Konzern gehörende Gesellschaften sind an rechtlichen Verfahren beteiligt. Wesentliche anhängige Verfahren unter Beteiligung der IKB und/oder zum Konzern gehörender Gesellschaften werden nachfolgend zusammenfassend dargestellt. Grundsätzlich werden Rückstellungen für diese Verfahren gebildet, soweit die daraus resultierenden Verpflichtungen hinreichend wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar ist. Da die Entwicklung dieser Verfahren mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Rückstellungen dem Grunde und der Höhe nach im Laufe eines Verfahrens zu bilden bzw. anzupassen sind. Dies kann das Ergebnis und den Cashflow der IKB in einer bestimmten Berichtsperiode beeinflussen.

Die IKB führt in Bezug auf strukturierte Kreditprodukte mehrere Aktivklagen in den USA. Ferner wurden gegenüber der IKB aus einem früheren Dienstverhältnis Pensionsansprüche in Höhe eines versicherungsmathematisch ermittelten einstelligen Millionenbetrags geltend gemacht.

Sonstige Risiken

Bezüglich der Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit, IT-, Compliance-, Geschäfts- sowie Strategische, Reputations- und Beteiligungsrisiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht der IKB zum 31. Dezember 2023 verwiesen (siehe Seiten 49 bis 51). Wesentliche Änderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Personalrisiken

Das Management der Personalrisiken liegt in der Verantwortung der einzelnen Zentral- und Marktfolgebereiche sowie Markteinheiten in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich. Hierzu gehört u. a. die Aufrechterhaltung der erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeiter, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten benötigen. Um ein hohes Qualifikationsniveau der Belegschaft sicherzustellen, investiert die IKB kontinuierlich in ihr Aus- und Weiterbildungsmanagement.

Die Anzahl der Eigenkündigungen stellen derzeit kein personalwirtschaftliches Risiko dar, da sie sich entweder intern bzw. temporär auch über einen externen Dienstleister kompensieren lassen oder nachbesetzt werden. Eine erhöhte Abwanderungsgefahr besteht ebenfalls nicht. Die Suche nach qualifizierten Führungskräften und Fachspezialisten ist auf den wettbewerbsintensiven Arbeitsmärkten aufgrund des Fachkräftemangels weiterhin anspruchsvoll.

Um den Personalbedarf der Zukunft, auch im Hinblick der demografischen Entwicklung decken zu können, investiert die IKB in die Ausbildung von Young Professionals, Trainees sowie duale Studenten.

Für Informationen zum Vergütungssystem der IKB wird auf den Offenlegungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

Chancen

Über die Chancen der IKB wird ausführlich im Geschäftsbericht der IKB 2023 auf den Seiten 51f. berichtet. Gegenüber dieser Darstellung haben sich folgende Aktualisierungen ergeben:

Die IKB erwartet auf der Basis des EU-Bankenpakets und der zwischenzeitlich verabschiedeten CRR III eine RWA-Entlastung und eine Stärkung der Eigenkapitalquoten. In der pro-forma-Betrachtung ergibt sich daraus ab dem 1. Januar 2025 mit dem Inkrafttreten der Kernbestandteile des neuen Regelwerks eine Stärkung der CET 1-Ratio von bis zu +1,9 Prozentpunkten.

Die erwarteten positiven Auswirkungen im Vergleich zum aktuellen Regelwerk resultieren im Wesentlichen aus der dauerhaften Absenkung der Standard-LGD (Loss Given Default) im Basis-IRB-Ansatz von 45 % auf 40 % sowie der Reduktion des Skalierungsfaktors in der Formel zur Ermittlung der RWA im IRB-Ansatz von 1,06 auf 1,0.

Die IKB hatte im Dezember 2020 die Genehmigung von der Aufsicht zur beantragten Modelländerung für das IRBA-Ratingsystem „Corporate-Rating“ erhalten. Diese Genehmigung erfolgte mit der Auflage eines PD (Probability of Default)-Zuschlages. Aus der Verringerung dieses PD-Zuschlages erwartet die IKB in den folgenden Geschäftsjahren weiteres Potenzial zur RWA-Reduktion.

Ein möglicher Verkauf der IKB durch Lone Star kann die weitere geschäftliche Entwicklung des Unternehmens positiv beeinflussen. Der Vorstand der IKB bleibt offen für die Umsetzung dieses Vorhabens. Dies schließt die Gewinnung weiterer Investoren ein.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Gemessen an den regulatorischen Kapital- und Liquiditätskennziffern ist die IKB weiterhin insgesamt angemessen ausgestattet. Alle Kapitalquoten liegen dabei zum 30. Juni 2024 und auf Basis der Normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit über den aufsichtlich geforderten Kapitalanforderungen, sodass ausreichender Spielraum zur Umsetzung der geplanten geschäftlichen Aktivitäten besteht. Dabei sind bereits bekannte Änderungen der aufsichtlichen Mindestanforderungen entsprechend berücksichtigt. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen temporären Eigenmittelanforderungen gemäß § 10 Abs. 3 S. 1 KWG.

Bei einer leicht rückläufigen Auslastung der Risikodeckungsmasse ist die Risikotragfähigkeit in der Ökonomischen Perspektive nicht nur für die nächsten 12 Monate, sondern auf Basis der Planungen der Bank auch für einen darüber hinaus gehenden Zeitraum von mindestens zwei Jahren gegeben.

Für beide Perspektiven der Risikotragfähigkeit gilt, dass neben der Risikoentwicklung auch regulatorische und aufsichtliche Änderungen sowie geänderte aufsichtliche Auslegungen Auswirkungen auf die Risikosituation der Bank haben.

Die IKB befindet sich in einem wirtschaftlich herausfordernden Geschäftsumfeld. Maßgeblich hierfür sind geopolitische Spannungen wie der anhaltende Ukraine-Krieg und der Nahost-Konflikt und der weiter eskalierende Wettbewerb zwischen den USA und China. Hinzu kommen in einem herausfordernden Marktumfeld die Unsicherheiten bezüglich der bevorstehenden US-Wahlen, die schwache konjunkturelle Lage in Deutschland, der weiterhin restriktive geldpolitische Kurs der EZB durch nur langsam zurückgehende Inflationsraten und die hohen konjunkturellen Unsicherheiten verbunden mit weiter rückläufigen Unternehmensinvestitionen.

In diesem herausforderndem Marktumfeld lagen die Non-performing Assets zum Ende des Halbjahres auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Auch der Risikovorsorgesaldo bewegte sich auf dem geplanten Niveau. Ihre hohen Kreditvergabestandards hält die IKB in der aktuellen, weiterhin von Unsicherheit geprägten Marktsituation weiter aufrecht. Die oben genannten Einflussfaktoren, mit ihren nicht abschätzbaren Folgen u. a. auf das Wirtschaftswachstum, können Auswirkungen auf die Kreditrisiken haben und insbesondere zu steigenden Non-performing Assets und zu einem erhöhten Risikovorsorgeaufwand der Bank führen.

Trotz dieses herausfordernden Umfeldes blieb die Marktpreisrisikoposition im abgelaufenen Halbjahr nahezu unverändert. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit über die zukünftige Konjunktur- und Inflationsentwicklung, den daraus resultierenden Reaktionen der Notenbanken und Märkte sowie gegebenenfalls weiterer risikoreduzierender Maßnahmen können sich Belastungen im Investmentportfolio ergeben.

Mit Blick auf die genannten Unsicherheiten werden die konjunkturellen Entwicklungen, die geldpolitischen Reaktionen der Notenbanken und die Reaktionen der Märkte von der IKB fortlaufend beobachtet und ihre Auswirkungen auf die Risikoposition der IKB und mögliche Stress-Szenarien analysiert, um die Risiken der IKB aktiv zu steuern und zu begrenzen.

Geschäftspotenziale sieht die IKB weiterhin in der Nachhaltigkeits-Transformation der deutschen Wirtschaft. Die IKB begleitet ihre Kunden mit nachhaltigen Krediten und Beratungsleistungen und trägt zur Finanzierung der grünen Transformation des deutschen Mittelstandes bei. Dazu werden Produkte, welche die IKB als nachhaltig klassifiziert, angeboten und sukzessive weiter ausgebaut. In Summe sieht die IKB darin die Chance, mit wachsendem profitablen Neugeschäft, getrieben u. a. durch die Transformationsfinanzierung, und sinkenden Verwaltungskosten, steigende Jahresüberschüsse zu erzielen.

4. Prognosebericht

Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur sollte sich im Verlauf des Jahres 2024 beleben. Das Nachlassen der Inflation in den Industrieländern und steigende Realeinkommen stützen die Konsumnachfrage. Der weltweite Handel mit Waren und die globale Industrieproduktion dürften sich insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte weiter erholen.

Damit sollte auch die deutsche Konjunktur an Dynamik zulegen. Die Bundesbank geht in ihrer Juni-Prognose von einem BIP-Wachstum für 2024 von 0,2 % und für 2025 von 1,0 % aus. Zudem sollte sich im Durchschnitt des laufenden Jahres die Inflationsrate im Vergleich zu 2023 mehr als halbieren, wobei die Kernrate langsamer zurückgeht. Vor allem aufgrund des hohen Kostendrucks von den Löhnen wird die kräftige Verteuerung der Dienstleistungen wohl auch im weiteren Jahresverlauf kaum nachlassen.

Angesichts des verbesserten Inflationsausblicks dürfte die EZB die Leitzinsen weiter senken, allerdings sollte sie mit Blick auf die immer noch hohe Unsicherheit bei der Inflationsentwicklung vorsichtig vorgehen. In diesem Jahr dürften noch zwei und 2025 dann vier weitere Zinssenkungen in Höhe von jeweils 25 Basispunkten folgen. Dadurch dürften insbesondere die kurzfristigen Kredit- und Kapitalmarktzinsen günstiger werden und am langen Ende wird erwartet, dass sich die Zinsen kaum verändern werden.

In Deutschland wird nach Ansicht der Bundesbank der private Konsum ein tragender Pfeiler für die Konjunkturerholung werden. In Kombination mit einem robusten Arbeitsmarkt und nachlassender Inflation führen die stark steigenden Löhne zu einem kräftigen Anstieg der realen verfügbaren Einkommen. In der zweiten Jahreshälfte dürfte sich die Expansion der Ausfuhren etwas verstärken und anschließend das Expansionstempo in etwa halten. Jedoch befindet sich die deutsche Exportindustrie in einem schwierigen internationalen Wettbewerbsumfeld, sodass externe Nachfrageimpulse die Exporte nicht unbedingt im gleichen Maße stützen wie das lange Zeit der Fall war.

Das Investitionsumfeld stellt sich für die Unternehmen derzeit schwierig dar. Die anhaltende Schwäche der Auslandsnachfrage in der Industrie dämpft die Investitionsneigung der Unternehmen. Außerdem belasten weitere Hemmnisse die inländische Investitionstätigkeit. So gaben Unternehmen im Rahmen einer Bundesbank-Umfrage als wichtige Gründe an: die hohen Energie- und Lohnkosten, aber auch den Fachkräftemangel, die Unsicherheit über den regulatorischen Rahmen sowie eine hohe Steuer- und Abgabenbelastung. Die Unternehmensinvestitionen dürften ihren jüngs-

ten Rückgang daher zunächst fortsetzen. Erst gegen Ende des laufenden Jahres gehen sie wieder auf einen moderaten Expansionskurs. Impulse liefern die Bemühungen der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft.

Bei den Bauinvestitionen ist insgesamt für das laufende Jahr ein weiterer Rückgang zu erwarten. Stützend werden die realen Einkommenszuwächse und die nach Jahren rasanter Preissteigerungen nun wieder stabilen Baupreise wirken. Zudem werden mehr Investitionen in die Bestände fließen, um die Energieeffizienz der Gebäude zu steigern. Die Bauindustrie leidet weiterhin unter den herausfordernden Marktbedingungen. Zahlreiche Unternehmen in der Projektentwicklung stehen weiterhin vor einer schwierigen Situation, und viele von ihnen sind nach wie vor von Insolvenz bedroht. Angesichts einer dauerhaft niedrigen Nachfrage und weiterer Stornierungen bereits erteilter Aufträge wird sich diese kritische Lage voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024 nicht verbessern.

Es wird davon ausgegangen, dass insgesamt die Zahlungsausfälle deutscher Unternehmen bis Ende 2024 weiter zunehmen werden. Damit würde dann wieder an die Ausfallwerte angeknüpft, die im Zuge der globalen Finanzkrise bzw. der Euro-Krise zu beobachten waren. Für das Jahr 2025 sollte sich mit einer leichten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage der Druck auf die Unternehmen verringern.

Nach dem Bank Lending Survey im Juni stieg die Kreditnachfrage von Unternehmen in Deutschland erstmals seit knapp zwei Jahren im zweiten Quartal 2024 wieder an. Für das dritte Quartal rechnen die befragten Banken mit einer weiter steigenden Nachfrage im Firmenkundengeschäft. Gleichzeitig stimulierten die Auswirkungen des Klimawandels die Nachfrage der „grünen“ Unternehmen (Unternehmen, die nicht oder nur wenig zum Klimawandel beitragen) nach Krediten. Für die kommenden zwölf Monate rechnen die Banken insbesondere bei Unternehmen im Übergangsprozess, aber auch bei „grünen“ Unternehmen mit kreditnachfrage-treibenden Effekten im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel.

Die vorliegenden Projektionen unterliegen einer Reihe von Unsicherheitsfaktoren. Nach Meinung der Bundesbank überwiegen gegenwärtig für die Inflation die Aufwärtsrisiken. Für das Wirtschaftswachstum bestehen kurzfristig eher Chancen für eine raschere Belebung, aber mittelfristig überwiegen Abwärtsrisiken. Geopolitische Spannungen prägen nach wie vor das Unsicherheitsbild und stellen Aufwärtsrisiken für die Inflation und Abwärtsrisiken für die Wirtschaftsleistung dar. Die Inflation könnte sich zudem als grundsätzlich hartnäckiger erweisen. Außerdem könnte sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft deutlicher als angenommen verschlechtern.

Prognose der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die IKB befindet sich in einem wirtschaftlich herausfordernden Geschäftsumfeld. Maßgeblich hierfür sind geopolitische Spannungen wie der anhaltende Ukraine-Krieg und der Nahost-Konflikt sowie der weiter eskalierende Wettbewerb zwischen den USA und China. Hinzu kommen in einem herausfordernden Marktumfeld die Unsicherheiten bezüglich der bevorstehenden US-Wahlen, die schwache konjunkturelle Lage in Deutschland, der weiterhin restriktive geldpolitische Kurs der EZB durch nur langsam zurückgehende Inflationsraten und die hohen konjunkturellen Unsicherheiten verbunden mit weiter rückläufigen Unternehmensinvestitionen. Vor diesem Hintergrund wird die Bank ihre selektive Kreditvergabe mit Fokus auf gute Bonitäten auch im zweiten Halbjahr 2024 fortsetzen. Dadurch könnte das Neugeschäft bis zum Geschäftsjahresende deutlich geringer als prognostiziert und das Zins- und Provisionsergebnis im Vergleich zur Prognose moderat niedriger ausfallen und entsprechend die Cost-Income-Ratio beeinflussen. Die IKB sieht konkrete Belastungen bei Einzelkrediten im zweiten Halbjahr, die sich allerdings durch Entlastungseffekte im gleichen Zeitraum teilweise kompensieren sollten.

Trotz dieser Unsicherheiten hält die IKB an der Prognose des Konzernjahresüberschusses vor Steuern fest. Hierzu wird auf den Prognosebericht des Geschäftsberichts der IKB 2023 ab Seite 58 verwiesen.

Zusammengefasster Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG und des Konzerns

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

in Mio. €	30.6.2024	31.12.2023
Aktivseite		
Barreserve	4,7	30,2
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	4,7	30,2
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	4,7	30,2
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	969,1	2.255,1
a) täglich fällig	203,4	1.503,5
b) andere Forderungen	765,8	751,6
Forderungen an Kunden	8.549,0	8.562,1
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	628,2	628,2
darunter: Kommunalkredite	523,6	605,0
darunter: Barsicherheiten	24,6	14,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.348,5	3.098,0
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	3.316,7	3.068,5
ba) von öffentlichen Emittenten	2.409,4	2.405,8
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.363,1	2.405,8
bb) von anderen Emittenten	907,3	662,7
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	711,4	473,0
c) eigene Schuldverschreibungen	31,8	29,5
Nennbetrag	44,8	41,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	299,0	301,8
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
darunter: an Kreditinstituten	-	-
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	0,8	0,9
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,8	0,9
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	-	-
Sachanlagen	1,4	1,6
Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	83,0	88,4
Rechnungsabgrenzungsposten	31,2	33,7
Aktive latente Steuern	119,0	119,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2,8	7,0
Summe der Aktiva	13.408,8	14.498,2

in Mio. €	30.6.2024	31.12.2023
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.369,6	8.508,1
a) täglich fällig	155,7	107,6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.213,9	8.400,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.005,7	3.947,4
a) Spareinlagen	-	-
b) andere Verbindlichkeiten	4.005,7	3.947,4
ba) täglich fällig	793,2	1.174,1
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.212,5	2.773,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	13,3	19,2
a) begebene Schuldverschreibungen	13,3	19,2
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	66,2	74,2
Rechnungsabgrenzungsposten	19,5	23,2
Passive latente Steuern	-	-
Rückstellungen	146,7	154,6
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103,4	109,6
b) Steuerrückstellungen	3,7	4,0
c) andere Rückstellungen	39,6	41,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	538,7	546,2
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	8,0	5,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	150,0	159,0
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital	1.099,1	1.066,3
a) Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
Bedingtes Kapital	-	-
b) Kapitalrücklage	647,9	647,9
c) Gewinnrücklagen	187,0	164,6
ca) gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	184,6	162,2
d) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	-
e) Bilanzgewinn/-verlust	164,2	153,8
f) Nicht beherrschende Anteile	-	-
Summe der Passiva	13.408,8	14.498,2
Eventualverbindlichkeiten	981,3	1.031,5
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	981,3	1.031,5
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
Andere Verpflichtungen	604,2	599,2
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	604,2	599,2

Bilanz der IKB Deutsche Industriebank AG zum 30. Juni 2024

in Mio. €	30.6.2024	31.12.2023
Aktivseite		
Barreserve	4,7	30,2
a) Kassenbestand	-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	4,7	30,2
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	4,7	30,2
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-	-
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	965,5	2.252,2
a) täglich fällig	199,9	1.500,6
b) andere Forderungen	765,7	751,6
Forderungen an Kunden	8.836,1	8.849,2
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	628,2	628,2
darunter: Kommunalkredite	523,6	605,0
darunter: Barsicherheiten	24,6	14,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.351,1	3.101,4
a) Geldmarktpapiere	-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	3.348,6	3.098,1
ba) von öffentlichen Emittenten	2.409,5	2.406,0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.363,3	2.406,0
bb) von anderen Emittenten	939,1	692,1
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	743,2	502,3
c) eigene Schuldverschreibungen	2,5	3,4
Nennbetrag	2,6	3,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	1,7
Beteiligungen	0,2	0,2
darunter: an Kreditinstituten	0,2	0,2
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	42,8	42,8
darunter: an Kreditinstituten	-	-
Immaterielle Anlagewerte	0,8	0,9
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,8	0,9
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
d) Geleistete Anzahlungen	-	-
Sachanlagen	1,4	1,6
Sonstige Vermögensgegenstände	100,5	107,7
Rechnungsabgrenzungsposten	31,1	33,6
Aktive latente Steuern	119,0	119,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2,8	7,0
Summe der Aktiva	13.456,1	14.547,5

in Mio. €	30.6.2024	31.12.2023
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.369,6	8.508,1
a) täglich fällig	155,7	107,6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.213,9	8.400,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.027,7	3.966,4
a) Spareinlagen	-	-
b) andere Verbindlichkeiten	4.027,7	3.966,4
ba) täglich fällig	803,7	1.178,3
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.224,1	2.788,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	13,3	19,2
a) begebene Schuldverschreibungen	13,3	19,2
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	66,1	82,8
Rechnungsabgrenzungsposten	19,5	23,2
Passive latente Steuern	-	-
Rückstellungen	148,0	155,5
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	101,8	108,0
b) Steuerrückstellungen	3,7	4,0
c) andere Rückstellungen	42,5	43,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	538,7	546,3
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	8,0	5,0
Genussrechtskapital	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	150,0	159,0
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-	-
Eigenkapital	1.123,1	1.087,2
a) Eingefordertes Kapital	100,0	100,0
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-	-
Bedingtes Kapital	-	-
b) Kapitalrücklage	647,9	647,9
c) Gewinnrücklagen	187,0	164,6
ca) gesetzliche Rücklage	2,4	2,4
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen	184,6	162,2
e) Bilanzgewinn/-verlust	188,2	174,7
Summe der Passiva	13.456,1	14.547,5
Eventualverbindlichkeiten	1.056,4	1.106,6
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.056,4	1.106,6
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
Andere Verpflichtungen	638,2	633,2
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	638,2	633,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-171,0	-176,5
darunter: positive Zinsen	3,6	6,1
Provisionsaufwendungen	-1,3	-1,0
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-65,8	-76,7
a) Personalaufwand	-37,4	-45,2
aa) Löhne und Gehälter	-31,5	-30,5
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5,9	-14,7
darunter: für Altersversorgung	-1,1	-10,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-28,4	-31,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,3	-0,4
a) auf Leasingvermögen	-	-
b) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,3	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,7	-35,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-19,0	-22,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,0	-2,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-2,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,2	0,0
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-32,8	-36,2
Summe der Aufwendungen	-314,7	-353,4

in Mio. €	2024	2023
Erträge		
Zinserträge aus	276,5	280,6
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	241,2	262,0
darunter: negative Zinsen	-1,0	-1,6
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	35,3	18,7
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	1,9	2,8
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,9	2,8
b) Beteiligungen	0,0	-
c) Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-
d) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	8,6	10,4
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,0	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	18,6	59,2
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	9,0	-
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	314,7	353,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32,8	36,2
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	153,8	142,0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genusssrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-22,4	-31,3
Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	164,2	146,8

**Gewinn- und Verlustrechnung der IKB Deutsche Industriebank AG für die Zeit vom
1. Januar bis 30. Juni 2024**

in Mio. €	2024	2023
Aufwendungen		
Zinsaufwendungen	-171,4	-177,1
darunter: positive Zinsen	3,6	6,1
Provisionsaufwendungen	-1,3	-0,9
Nettoaufwand des Handelsbestands	-	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-65,5	-76,4
a) Personalaufwand	-37,4	-45,2
aa) Löhne und Gehälter	-31,5	-30,5
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5,9	-14,7
darunter: für Altersversorgung	-1,1	-10,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-28,1	-31,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,3	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,6	-49,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-19,0	-22,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-0,2	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-0,5	-2,2
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	-2,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,2	0,0
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen	0,0	0,0
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
Jahresüberschuss	-35,9	-25,0
Summe der Aufwendungen	-318,6	-356,0

in Mio. €	2024	2023
Erträge		
Zinserträge aus	282,1	283,6
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	247,6	265,8
darunter: negative Zinsen	-1,0	-1,6
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	34,5	17,9
darunter: negative Zinsen	-	-
Laufende Erträge aus	0,0	2,3
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	2,3
b) Beteiligungen	0,0	-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Provisionserträge	8,7	10,4
Nettoertrag des Handelsbestands	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,0	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	18,7	59,2
Erträge aus der Auflösung des Fonds für allgemeine Bankrisiken	9,0	-
Außerordentliche Erträge	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-
Summe der Erträge	318,6	356,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	35,9	25,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	174,7	183,6
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 1 - 3 HGB	-	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage nach § 272 (2) Nr. 4 HGB	-	-
Entnahmen aus Genusssrechtskapital	-	-
Entnahmen Stille Einlage	-	-
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-22,4	-31,3
Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	188,2	177,3

Anhang und Konzernanhang

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

(1) Aufstellung des verkürzten Zwischen- und Konzernabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB AG), Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 1130, sowie des IKB-Konzerns (Konzern) zum 30. Juni 2024 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt zudem die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz gemäß § 342 Abs. 2 HGB bekannt gemachten Standards (DRS).

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und testierten Jahres- und Konzernabschluss der IKB AG zum 31. Dezember 2023 gelesen werden.

Der Halbjahresbericht 2024 der IKB AG zum 30. Juni 2024 umfasst die Konzernbilanz, die Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben im Rahmen des verkürzten Anhangs und Konzernanhangs sowie einen Konzernzwischenlagebericht. Auf die freiwillige Erstellung eines (verkürzten) (Konzern-)Eigenkapitalspiegels und einer (verkürzten) (Konzern-)Kapitalflussrechnung wurde verzichtet. Hinsichtlich der Ergebnisse und Sachverhalte der aktuellen Zwischenperiode, die für das Verständnis der wesentlichen Änderungen der Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen relevant sind, wird zusätzlich zu den Angaben im verkürzten Konzernanhang auch auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Die Vergleichszahlen für das Vorjahr sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelt und gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der für die Kreditinstitute vorgesehenen Formblätter gemäß § 2 RechKredV gegliedert. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Kontoform (Formblatt 2 RechKredV).

Die Beträge werden grundsätzlich in Millionen Euro angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen in den Anhangangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Im Zwischenabschluss der IKB AG und im Konzernzwischenabschluss werden Beträge unter 50 Tsd. € als „0,0“ und Nullwerte mit einem Strich dargestellt.

Bei diesem Anhang, Konzernanhang, Lagebericht und Konzernlagebericht handelt es sich um verkürzte Darstellungen. Der verkürzte Konzernanhang und der verkürzte Anhang der IKB AG sind zusammengefasst. Soweit nicht gesondert vermerkt, gelten die getroffenen Aussagen sowohl für den Konzern als auch für die IKB AG.

Das Geschäftsjahr der IKB beginnt mit dem 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Es werden im Zwischenabschluss und Konzernzwischenabschluss mit den folgenden Ausnahmen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Einzel- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendet.

(2) Ausweis- und Bewertungsänderungen und Korrekturen in laufender Rechnung

Zinszahlungen von Zinsswaps bestehen stets aus einer erhaltenen und einer geleisteten Zinszahlung. In der Vergangenheit wurden Zinsabgrenzungen je Zinsderivat saldiert in der Bilanz ausgewiesen, während die Zinszahlungen bei Fälligkeit brutto im Zinsertrag und Zinsaufwand erfasst wurden. Zur Vereinheitlichung der Vorgehensweise werden fortan auch die Zinszahlungen je Zinsderivat saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zum 30. Juni

2024 reduzieren sich der Zinsertrag und der Zinsaufwand um jeweils 80,6 Mio. €. Im Vorjahr hätte eine Saldierung der Zinszahlungen den Zinsertrag und Zinsaufwand jeweils um 32,7 Mio. € vermindert.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 sind neben der IKB AG weitere 13 (31. Dezember 2023: 13) Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Bei 8 (31. Dezember 2023: 10) weiteren Tochterunternehmen wurde gemäß §§ 296 Abs. 2 bzw. 311 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auf die Konsolidierung verzichtet. Die Nicht-Einbeziehung dieser Unternehmen vermittelt kein wesentlich anderes Bild der wirtschaftlichen Lage des Konzerns als deren Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Zu weiteren Informationen wird auf die Textziffer (26) verwiesen.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird einheitlich nach den für die IKB AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet. Konzerngesellschaften mit Stichtagen, die vom Konzernstichtag abweichen, existieren derzeit nicht.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) für erstkonsolidierte Unternehmen nach der Neubewertungsmethode in Übereinstimmung mit § 301 HGB. Vor Inkrafttreten des BilMoG wurden erstmalig einbezogene Unternehmen nach der sogenannten Buchwertmethode konsolidiert.

Aufstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden als Kapitalvorgang im Sinne des DRS 23 - Kapitalkonsolidierung interpretiert und somit die Vermögensgegenstände und Schulden nicht neu bewertet. Vielmehr werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst.

Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen werden konsolidiert, soweit dem keine branchenspezifischen Rechnungslegungsvorschriften entgegenstehen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Geschäften werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

(5) Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken sowie für latente Ausfallrisiken. Zudem werden in der Risikovorsorge Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zur Berechnung der Pauschalwertberichtigungen und pauschal ermittelter Rückstellungen für das Kreditgeschäft weisen wir auch auf die Ausführungen zur Risikovorsorge im Geschäftsbericht der IKB 2023 auf Seite 77f.

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Laufzeitgliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Forderungen an Kreditinstitute¹⁾	765,8	751,6	765,7	751,6
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	279,9	30,5	279,9	30,5
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	485,8	721,1	485,7	721,1
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-	-	-
mehr als 5 Jahre	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	8.549,0	8.562,1	8.836,1	8.849,2
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	757,3	655,6	757,4	655,7
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.952,0	1.773,3	2.239,0	2.060,3
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	5.005,7	5.225,1	5.005,7	5.225,1
mehr als 5 Jahre	834,0	908,0	834,0	908,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten¹⁾	7.213,9	8.400,5	7.213,9	8.400,5
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	2.397,4	3.061,7	2.397,4	3.061,7
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.130,4	1.449,0	1.130,4	1.449,0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	2.870,9	3.003,0	2.870,9	3.003,0
mehr als 5 Jahre	815,2	886,8	815,2	886,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden¹⁾	3.212,5	2.773,3	3.224,1	2.788,1
mit einer Restlaufzeit von				
bis 3 Monate	668,4	455,6	671,8	462,3
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.198,2	1.000,9	1.206,5	1.002,0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.212,5	1.207,4	1.212,5	1.214,4
mehr als 5 Jahre	133,4	109,4	133,4	109,4

1) jeweils ohne täglich fällige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind 89,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 104,8 Mio. €) im Konzern und 89,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 104,8 Mio. €) in der IKB AG im Folgejahr fällig. Von den unter den Verbriefen Verbindlichkeiten enthaltenen begebenen Schuldverschreibungen sind 8,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 9,7 Mio. €) im Konzern und 8,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 9,7 Mio. €) in der IKB AG im Folgejahr fällig.

(7) Pensionsgeschäfte

Zum Stichtag sind im Konzern 2.156,2 Mio. € und in der IKB AG 2.158,7 Mio. € in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände im Rahmen von echten Pensionsgeschäften als Sicherheit übertragen (31. Dezember 2023: Konzern 2.328,5 Mio. € und IKB AG 2.331,8 Mio. €).

(8) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Konzern				
	30.6.2024		31.12.2023	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	-	-	-	-

IKB AG				
	30.6.2024		31.12.2023	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Forderungen an Kunden	287,1	-	287,1	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29,3	-	26,1	-
Sonstige Vermögensgegenstände	17,8	-	20,1	-

Der Zugang bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in der IKB AG resultiert aus dem Kauf von Trust Preferred Securities, die vom IKB Funding Trust I, Wilmington, USA, emittiert wurden.

Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen in der IKB AG resultiert aus dem Ausgleich der Forderungen aus Gewinnabführung sowie einer Tilgung auf die konzerninterne Unterbeteiligung an erwarteten Ausgleichszahlungen juristischer Streitigkeiten.

(9) Anlagevermögen

Konzern:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2023	25,5	6,4	0,6	0,1	2.246,1	300,2	2.578,9
Zugänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	0,1	-	0,0	-	367,1	-	367,2
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	3,3	-	3,3
Abgänge	-	-0,5	-	0,0	-95,9	-1,2	-97,6
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 30.6.2024	25,5	5,9	0,6	0,1	2.520,6	299,0	2.851,7
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 31.12.2023	-24,6	-4,8	-0,4	0,0	-	-	-29,8
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-	-	-0,3
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	0,5	-	0,0	-	-	0,5
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis zum 30.6.2024	-24,7	-4,4	-0,4	0,0	-	-	-29,5
Restbuchwert zum 30.6.2024	0,8	1,4	0,2	0,1	2.520,5	299,0	2.822,0
Restbuchwert zum 31.12.2023	0,9	1,6	0,2	0,1	2.246,1	300,2	2.549,1

Die Zinsabgrenzungen des Geschäfts- und Vorjahres sind in den Zu- und Abgängen enthalten.

IKB AG:

in Mio. €	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
zum 31.12.2023	25,5	6,4	0,2	659,1	2.249,5	2.940,7
Zugänge	0,1	-	-	0,2	367,1	367,4
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	3,3	3,3
Abgänge	-	-0,5	-	-0,1	-96,7	-97,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
zum 30.6.2024	25,6	5,9	0,2	659,2	2.523,2	3.214,1
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis						
zum 31.12.2023	-24,6	-4,8	-	-616,3	-	-645,7
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0,1	-0,2	-	-0,2	-	-0,5
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	0,5	-	0,0	-	0,5
Kumulierte Ab- und Zuschreibungen bis						
zum 30.6.2024	-24,7	-4,4	-	-616,5	-	-645,6
Restbuchwert zum 30.6.2024	0,8	1,4	0,2	42,8	2.523,2	2.568,4
Restbuchwert zum 31.12.2023	0,9	1,6	0,2	42,8	2.249,5	2.295,0

Die Zinsabgrenzungen des Geschäfts- und Vorjahres sind in den Zu- und Abgängen enthalten.

Die Sachanlagen betreffen sowohl im Konzern als auch in der IKB AG ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthält überwiegend europäische Staatsanleihen und Bankenanleihen.

Im Konzern werden im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ insbesondere dem Anlagevermögen zugeordnete Anteile an Spezialsondervermögen ausgewiesen.

Insgesamt bestehen im Konzern für Wertpapiere des Anlagevermögens unrealisierte Verluste in Höhe von 311,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 284,0 Mio. €). Diesen liegen Buchwerte von 2.417,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.887,3 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 2.106,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.603,3 Mio. €) zugrunde. In der IKB AG betragen die unrealisierten Verluste von Wertpapieren des Anlagevermögens insgesamt 312,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 286,2 Mio. €). Dem liegen Buchwerte von 2.201,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.942,4 Mio. €) und beizulegende Zeitwerte von 1.889,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.656,2 Mio. €) zugrunde.

Abschreibungen erfolgten für diese Wertminderungen im Konzern und in der IKB AG nicht, da die Differenzen als voraussichtlich nicht dauerhaft im Sinne von § 253 Abs. 3 HGB beurteilt wurden.

(10) Nachrangige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Forderungen an Kunden	8,9	9,1	8,9	9,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29,3	26,1	29,3	26,1
Gesamt	38,2	35,2	38,2	35,2

Der Anstieg der nachrangigen Vermögensgegenstände resultiert daraus, dass die IKB AG unter den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesene Preferred Shares (Trust Preferred Securities) des IKB Funding Trust I, Wilmington, USA, gekauft hat.

(11) Angaben zu Investmentvermögen

Investmentvermögen, an denen konsolidierte Konzerngesellschaften bzw. die IKB AG einen Anteil von mehr als 10 % halten, werden nach folgenden Anlageformen gegliedert:

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung
Mischfonds	201,8	201,8	-	2,0	201,8	201,8	-	2,0
Sonstige								
Spezialsondervermögen	299,0	298,3	-0,7	1,9	-	-	-	-
Gesamt	500,8	500,1	-0,7	3,9	201,8	201,8	-	2,0

in Mio. €	Konzern				IKB AG			
	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung	Buchwert	Markt- wert	Differenz zum Buch- wert	Aus- schüt- tung
Mischfonds	200,2	200,2	-	3,0	200,2	200,2	-	3,0
Sonstige								
Spezialsondervermögen	300,2	301,9	1,7	11,7	-	-	-	5,8
Gesamt	500,4	502,1	1,7	14,7	200,2	200,2	-	8,8

Beim Mischfonds handelt es sich um Investitionen des CTA-Vermögens in einen inländischen Spezialfonds. Resultiert aus der Verrechnung des CTA-Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen (je Versorgungsordnung) ein Überhang des CTA-Vermögens, wird dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Resultiert aus der Verrechnung ein Überhang der Pensionsverpflichtung, wird eine Pensionsrückstellung passiviert. Der inländische Spezialfonds besteht zum 30. Juni 2024 im Wesentlichen aus Rentenfonds und sonstigen Fonds.

Das sonstige Spezialsondervermögen sind Anteile an ausländischen Spezialfonds, die insbesondere in europäische und nordamerikanische Rentenpapiere investieren. Ausschüttungen aus Investmentvermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Substanz Ausschüttungen werden als Reduzierung des Buchwertes gezeigt.

Alle Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme der Anteile aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der

Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Die Verwaltungsgesellschaften haben von diesem Recht bisher keinen Gebrauch gemacht.

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ sind folgende Sachverhalte enthalten:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Aktiver Devisenausgleichsposten	2,7	5,1	2,7	5,1
Forderungen an Finanzbehörden	12,4	15,1	12,0	14,6
Abgrenzungen Derivate	48,3	44,8	48,3	44,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,7	3,6	3,7	3,6
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	17,8	20,1
Übrige Vermögensgegenstände	16,0	19,8	15,9	19,5
Gesamt	83,0	88,4	100,5	107,7

Im aktiven Devisenausgleichsposten werden Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung von Währungsderivaten des Anlagebuchs ausgewiesen, die in die besondere Deckung nach § 340h HGB einbezogen sind.

(13) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Aktive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Verbindlichkeiten	0,2	0,4	0,2	0,4
Abgrenzungen Derivategeschäft und für wie Bürgschaften bilanzierte Credit Default Swaps	21,0	25,4	21,0	25,4
Abgrenzungen von im Voraus bezahlten Rechnungen	10,0	7,9	10,0	7,8
Gesamt	31,2	33,7	31,2	33,6

(14) Aktive latente Steuern

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Überhang der aktiven latenten Steuern	119,0	119,0	119,0	119,0

(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Konzern				
	30.6.2024		31.12.2023	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-

IKB AG				
	30.6.2024		31.12.2023	
	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
in Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22,0	-	19,0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	-	6,1	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	75,1	-	75,1	-

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Verpflichtungen aus Derivaten	-	1,9	-	1,9
Abgrenzungen Derivate	23,8	31,0	23,8	31,0
Passiver Devisenausgleichsposten	22,9	13,9	22,9	13,9
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	3,4	0,2	3,3	0,0
Rechnungsabgrenzung Nachrangige Verbindlichkeiten	11,3	20,1	11,3	21,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,0	3,2	2,0	3,2
Übrige Verbindlichkeiten	2,8	3,8	2,8	11,5
Gesamt	66,2	74,2	66,1	82,8

(17) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Disagien aus zum Nennwert bilanzierten Forderungen	3,8	4,6	3,8	4,6
Abgrenzungen Derivategeschäft und für wie Bürgschaften bilanzierte Credit Default Swaps	15,7	18,6	15,7	18,6
Gesamt	19,5	23,2	19,5	23,2

(18) Pensionsrückstellungen

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betragen im Konzern 103,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 109,6 Mio. €) und in der IKB AG 101,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 108,0 Mio. €). Der Rückgang der Pensionsrückstellungen ist auf den Anstieg des Rechnungszins und die positive Wertentwicklung des Deckungsvermögens zurückzuführen.

Die nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Verpflichtungen aus der Altersvorsorge sind durch ein entsprechendes Deckungsvermögen gedeckt. Bei beiden Versorgungsordnungen besteht keine buchhalterische Unterdeckung des Deckungsvermögens gegenüber den Verpflichtungen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt:

30.6.2024 in Mio. €	Konzern	IKB AG
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre	338,6	337,0
Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre	337,3	335,7
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB	-1,3	-1,3

(19) Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Bestand des Fonds für allgemeine Bankrisiken beträgt zum Bilanzstichtag sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 150,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 159,0 Mio. €).

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ betragen zum Stichtag sowohl im Konzern als auch in der IKB AG 419,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 502,2 Mio. € im Konzern und in der IKB AG).

Der Rückgang resultiert insbesondere daraus, dass sich die im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten gegenüber Kunden als Sicherheiten übertragenen Kreditforderungen für potenzielle Regressverbindlichkeiten gegenüber dem Einlagensicherungsfonds sowohl im Konzern als auch in der IKB AG auf 366,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 457,9 Mio. €) verringert haben. Gegenläufig haben sich die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungen aufgrund des Abschlusses eines neuen IT-Services-Vertrages auf 23,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 14,1 Mio. €) erhöht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis lag im Konzern bei 0,0 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 2,3 Mio. € Aufwand) und in der IKB AG bei 0,0 Mio. € Aufwand (Vorjahr: 2,3 Mio. € Aufwand). Im Vorjahr betraf es ausschließlich außerordentliche Aufwendungen und entfiel sowohl im Konzern als auch in der IKB AG insbesondere auf betriebliche Restrukturierungsmaßnahmen.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2024	2023	2024	2023
Aufwendungen aus Derivaten des Anlagebuchs	-19,4	-25,3	-19,4	-25,3
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen	-0,7	-0,4	-0,7	-0,1
Aufwand aus Aufzinsung Pensionsverpflichtung und Änderung des Rechnungszinses	-	-2,1	-	-2,1
Ergebnis Zeitwertbilanzierung CTA-Vermögen	-	1,3	-	1,3
Aufwendungen zur Absicherung unternehmerischer Risiken	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
Aufwendungen für Rechts- und Projektkosten	-4,1	-7,7	-4,1	-7,7
Aufwendungen aus der Abschreibung einer konzerninternen Unterbeteiligung an erwarteten Ausgleichszahlungen juristischer Streitigkeiten	-	-	-	-13,9
Sonstige Aufwendungen	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6
Gesamt	-25,7	-35,7	-25,6	-49,3

Die Aufwendungen aus Derivaten des Anlagebuchs stammen insbesondere aus Auflösungen von Derivategeschäften des Bankbuchs. Diesen Aufwendungen stehen Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gegenüber. Der Rückgang bei den Aufwendungen für Rechts- und Projektkosten resultiert insbesondere aus geringeren Rechkosten im Zusammenhang mit Aktivklagen.

(23) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Im Berichtszeitraum sind in der IKB AG Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) angefallen. Die Aufwendungen betrafen im Berichtszeitraum die Bildung einer Rückstellung für Verlustübernahmeverpflichtungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft IKB Beteiligungsgesellschaft 2 mbH. Im Vorjahr betrafen die Aufwendungen die Bildung einer Rückstellung für Verlustübernahmeverpflichtungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH.

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Ertragsteuern erfolgt grundsätzlich durch Anwendung der erwarteten effektiven Ertragsteuerquote auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (DRS 16.24).

Für den inländischen Organkreis der IKB AG erfolgt die Ermittlung der Ertragsteuern auf der Grundlage der zum Zwischenberichtsstichtag angefallenen Ergebnisse als genauere Schätzung (DRS 16.25).

(25) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Konzern		IKB AG	
	2024	2023	2024	2023
Erträge aus Derivaten des Anlagebuchs	16,5	56,7	16,5	56,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,7	2,0	0,7	2,0
Andere sonstige betriebliche Erträge	1,3	0,4	1,3	0,4
Aufwand Aufzinsung Pensionsverpflichtung	-2,2	-	-2,2	-
Ertrag Zeitwertbilanzierung CTA-Vermögen	2,5	-	2,5	-
Erträge aus Ausgleichszahlungen und Schadenserstattungen	0,0	0,1	-	0,0
Gesamt	18,6	59,2	18,7	59,2

Die Erträge aus Derivaten des Anlagebuchs stammen insbesondere aus Auflösungen von Derivategeschäften des Bankbuchs.

(26) Anteilsbesitzliste zum 30. Juni 2024

		Geschäfts- jahr	Kapital- anteil in %
30.6.2024			
1. Inländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB Beteiligungsgesellschaft 1 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 2 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Beteiligungsgesellschaft 3 mbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Invest GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 1 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 2 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 4 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
Istop 6 GmbH, Düsseldorf	2)	1.1. - 31.12.	100,00
2. Ausländische Tochterunternehmen (vollkonsolidiert)			
IKB Finance B.V., Amsterdam, Niederlande		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Funding LLC I, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika		1.1. - 31.12.	100,00
IKB Funding Trust I, Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika		1.1. - 31.12.	100,00
IKB International S.A. i.L., Munsbach, Luxemburg	3)	1.1. - 31.12.	100,00
IKB Lux Investment S.à r.l., Munsbach, Luxemburg		1.1. - 31.12.	100,00
3. Inländische Tochterunternehmen (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
IKB New 1 GmbH, Düsseldorf		1.4. - 31.3.	100,00
IKB Projektentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH i.L., Düsseldorf	3)	1.10. - 30.09.	100,00
IKB Real Estate GmbH, Düsseldorf		1.1. - 31.12.	100,00
Restruktur 3 GmbH, Düsseldorf		1.4. - 31.3.	100,00
4. Zweckgesellschaften (nicht vollkonsolidiert aufgrund von § 296 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
RIO DEBT HOLDINGS (IRELAND) DESIGNATED ACTIVITY COMPANY, Dublin, Irland			
Rosaria Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heimstetten KG, Grünwald			
5. Inländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT GmbH, Hamburg		1.1. - 31.12.	40,00
6. Ausländische assoziierte Unternehmen / Joint Ventures (nicht at equity bilanziert aufgrund von § 311 Abs. 2 HGB⁴⁾)			
	1)		
FUNDINGPORT SOFIA EOOD, Sofia, Bulgarien		1.1. - 31.12.	40,00

1) Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum Eigenkapital und Ergebnis sind für die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

2) Ergebnisabführungsvertrag

3) in Liquidation

4) Bei untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns macht die Bank von der Möglichkeit Gebrauch auf die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss zu verzichten.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden in der Anteilsbesitzliste ausgewiesen. Auf eine separate Darstellung der Anteilsbesitzliste und des Konsolidierungskreises wird daher aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

(27) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Wesentliche Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen, über die nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB für den IKB-Konzern bzw. § 285 Nr. 21 HGB für die IKB AG zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.

(28) Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Konzern:

	Nominal	Marktwert		Buchwert	
		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
30.6.2024 in Mio. €					
Zinsbezogene Derivate	12.321,9	534,4	622,3	52,9	35,7
Währungsbezogene Derivate	238,8	0,4	2,2	0,4	2,2
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	101,7	2,8	23,9	2,7	21,3
Gesamt	12.662,4	537,6	648,4	56,0	59,2

IKB AG:

	Nominal	Marktwert		Buchwert	
		positiv	negativ	Aktiva	Passiva
30.6.2024 in Mio. €					
Zinsbezogene Derivate	12.321,9	534,4	622,3	52,9	35,7
Währungsbezogene Derivate	238,8	0,4	2,2	0,4	2,2
Derivate, die mehreren Kategorien zugeordnet sind	101,7	2,8	23,9	2,7	21,3
Gesamt	12.662,4	537,6	648,4	56,0	59,2

(29) Nicht realisierte Ergebnisse

Die Tabelle stellt die nicht realisierten Ergebnisse der folgenden wesentlichen finanziellen Bilanzposten und außerbilanziellen Derivate des IKB-Konzerns dar. Darüber hinaus enthält die Darstellung die unrealisierten Ergebnisse aus Credit Default Swaps, die wie gestellte Kreditsicherheiten bilanziert werden.

Konzern	30.6.2024			31.12.2023		
	Beizulegender			Beizulegender		
in Mio. €	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Buchwert	Zeitwert	Differenz
Forderungen an Kreditinstitute	969,1	969,4	0,3	2.255,1	2.257,4	2,3
Forderungen an Kunden	8.549,0	8.448,7	-100,3	8.562,1	8.503,0	-59,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.348,5	3.055,5	-293,0	3.098,0	2.884,4	-213,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	299,0	298,4	-0,6	301,8	305,7	3,9
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	56,0	537,6	481,6	57,0	551,9	494,9
Wie gestellte Kreditsicherheiten bilanzierte Credit Default Swaps	16,0	26,2	10,2	18,3	27,0	8,7
Zwischensumme	13.237,6	13.335,8	98,2	14.292,3	14.529,4	237,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.369,6	7.121,0	248,6	8.508,1	8.261,7	246,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.005,7	3.958,5	47,2	3.947,4	3.901,1	46,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	13,3	13,0	0,3	19,2	18,7	0,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	538,7	482,5	56,2	546,2	438,6	107,6
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente	59,2	648,4	-589,2	60,3	678,7	-618,4
Wie gestellte Kreditsicherheiten bilanzierte Credit Default Swaps	3,1	0,3	2,8	5,2	0,9	4,3
Zwischensumme	11.989,6	12.223,7	-234,1	13.086,4	13.299,7	-213,3
Gesamtsumme			-135,9			23,8

Das unrealisierte Ergebnis wird durch einen Abgleich des Nettobuchwerts und des beizulegenden Zeitwerts ermittelt. Dabei hat die Bildung von Einzelwertberichtigungen keinen Einfluss auf das unrealisierte Ergebnis, da gebildete Einzelwertberichtigungen auch bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt werden. Für täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten wird der beizulegende Zeitwert dem Buchwert gleichgesetzt.

Die für die Anhangberichterstattung ermittelten beizulegenden Zeitwerte der Forderungen werden auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden Annahmen zugrunde gelegt, die sich bei der Bestimmung von Marktpreisen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern ergeben würden, die ähnliche Parameter für ihre Kaufpreiskalkulation verwenden. Die künftigen Cashflows der Kredite werden dabei unter Berücksichtigung von Wertbeiträgen aus Floor-Vereinbarungen angesetzt. Das Bewertungsmodell variabel verzinslicher Kredite berücksichtigt Annahmen zu außerplanmäßigen Tilgungen. Die Diskontierung erfolgt anhand laufzeitdifferenzierter Swapsätze am Stichtag zuzüglich eines aus internen Risikomessverfahren der IKB abgeleiteten Credit Spreads. Der Credit Spread eines Kredites schwankt entsprechend der Veränderung der gemessenen Standardrisikokosten, die sich aus dem internen Kundenrating, der Besicherungssituation und der erwarteten Restlaufzeit des Kredites am Bewertungsstichtag ermitteln. Zusätzlich werden aus dem bilanziellen Eigenkapital abgeleitete Vorsteuerrenditen Dritter, Verwaltungskosten der IKB und am Markt beobachtbare Fundingkosten von Banken mit einem Rating von A oder AA berücksichtigt.

Bei Forderungen aus Förderkrediten, denen Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite gegenüberstehen, erfolgt die Bewertung ohne Berücksichtigung von Fundingkosten. Die Barwertermittlung für Einzelrefinanzierungsdarlehen auf der Passivseite erfolgt über die Diskontierung der Zins- und Tilgungs-Cashflows mithilfe laufzeitadäquater risikoloser Swapsätze.

Wertpapiere (einschließlich verbriefter nachrangiger Verbindlichkeiten) werden mit dem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet, sofern ein liquider Preis verfügbar ist. Ein Börsen- oder Marktpreis wird dabei als liquide angesehen, wenn die Anzahl verfügbarer Preisquotierungen nach einer auf statistischen Methoden basierenden Analyse eine definierte Mindestanzahl überschreitet. Dies gilt sowohl für gehandelte als auch für nicht gehandelte beobachtbare Preise. Liegen keine Stichtagskurse vor, so wird der beizulegende Zeitwert auf Basis von Preisangaben von Marktdatenanbietern ermittelt und mittels geeigneter Verfahren plausibilisiert. Sofern keine Börsenpreise oder Preisangaben vertraglicher Lieferanten zu Wertpapieren verfügbar sind, erfolgt die Wertermittlung auf Basis eigener Bewertungsmodelle durch Diskontierung von erwarteten Cashflows. Der Diskontsatz wird aus dem Risikoprofil ähnlicher Wertpapiere ermittelt. Dabei werden unter anderem auch Parameter verwendet, die nicht am Markt beobachtbar sind. Die beizulegenden Zeitwerte für im IKB-Konzern bilanzierte Fondsanteile entsprechen jeweils dem Nettoinventarwert, der auf die gehaltenen Fondsanteile entfällt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten des Anlagebuchs erfolgt entsprechend der Bewertungshierarchie des § 255 Abs. 4 HGB. Für nicht börsengehandelte Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie verfügbaren Marktdaten (u. a. Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt. Zukünftige Zahlungsströme werden dabei anhand von währungs- sowie tenorspezifischen Swapkurven abgeleitet. Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit der Zahlungsströme sind u. a. von der Entwicklung der Zinssätze und der Währungskurse, den vertraglichen Regelungen zu den Zahlungszeitpunkten für das jeweilige Derivat und von der Bonität der jeweiligen Vertragspartei abhängig. Die Diskontierung besicherter Derivate erfolgt mit der währungsabhängigen Overnight-Index-Kurve.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten werden die vertraglichen Cashflows mit einem laufzeitadäquaten Swapsatz zuzüglich der IKB-spezifischen Fundingkosten diskontiert. Die Fundingkosten werden aus den Kosten vergleichbarer Emissionen abgeleitet.

(30) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2024 eingetreten sind

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2024 eingetreten sind, ergeben.

(31) Organe

Vorstand

Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender)

Dr. Patrick Alfred Trutwein

Steffen Zeise

Aufsichtsrat

Dr. Karl-Gerhard Eick (Vorsitzender), Unternehmensberater

Claus Momburg (stellv. Vorsitzender), Privatier

Sven Boysen¹⁾, Arbeitnehmervertreter (bis 14. März 2024)

Franziska Engel¹⁾, Arbeitnehmervertreterin (ab 14. März 2024)

Paxton W. Flesher, Managing Director der Hudson Advisors UK Limited

Dr. Lutz-Christian Funke, Direktor der KfW

Evgeniy Kazarez, Direktor der Hudson Advisors Portugal, LDA

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Beirats der KIRCHHOFF Automotive Holding Verwaltungs GmbH

Jörn Walde¹⁾, Arbeitnehmervertreter

Dr. Jan Wisser¹⁾, Arbeitnehmervertreter

1) von den Arbeitnehmern gewählt

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Grundlage der Segmentberichterstattung ist die interne Erfolgsrechnung, die Teil des Management-Information-Systems der IKB ist. Die Darstellung erfolgt auf Basis der internen Managementberichterstattung, die dem Gesamtvorstand zur Beurteilung der Leistungen der Segmente und zur Allokation der Ressourcen dient. Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Vorschriften des DRS 28 erstellt.

Die Segmentberichterstattung ist nach den Produkteinheiten der Bank ausgerichtet. Dabei wird jedes Segment wie ein selbstständiges Unternehmen mit eigener Ergebnisverantwortung sowie der erforderlichen Eigenkapitalausstattung dargestellt.

Segmentierung

Die Berichterstattung erfolgt auf Basis eines Produktansatzes mit den Geschäftssegmenten:

- Fördermittel

- Corporate Bank
- Corporate Center.

Im Segment Fördermittel werden die Erträge und Aufwendungen aus unserem Marktantritt im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen.

Im Segment Corporate Bank sind die Leistungen aus unserem Marktantritt im eigenfinanzierten Firmenkundengeschäft zusammengefasst. Dazu gehören neben den Finanzierungs- und Beratungsleistungen im traditionellen Kreditgeschäft auch die Begleitung unserer Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus dem Funding & Asset-Liability-Management sowie des Investmentportfolios werden im Corporate Center dargestellt. Nicht zurechenbare Kosten von sonstigen zentralen Funktionen verbleiben ebenfalls in diesem Segment.

Segmentergebnisse und Kennzahlen

Die Segmente werden wie eigenständige, mit eigenem Kapital ausgestattete Unternehmen betrachtet. Die Kapitalzuweisung erfolgt auf Basis der Risikoaktiva mit einer kalkulatorischen Eigenkapitalquote (CET 1) von 12 %, die sich aus den Mindestanforderungen für das regulatorische Kapital zuzüglich eines Kapitalpuffers ergibt. Den Segmenten werden Erträge und Aufwendungen gemäß ihrer Ergebnisverantwortung zugeordnet. Zinserträge und -aufwendungen werden branchenüblich saldiert ausgewiesen, da der Zinsüberschuss als wesentliche Steuerungsgröße dient, um die Ertragskraft des Segments zu beurteilen. Im Segment Fördermittel werden die Zinserträge der Kredite den Refinanzierungsaufwendungen der Förderbanken gegenübergestellt. Zwischen Corporate Center und Corporate Bank erfolgt eine Verrechnung der tatsächlich angefallenen Refinanzierungskosten aus Privat- und Firmenkundeneinlagen. Der Anlagenutzen des zugeordneten Eigenkapitals wird ebenfalls aus dem Corporate Center auf die Segmente Fördermittel und Corporate Bank verteilt. Die Zinsmarge entspricht dem Quotienten aus Zinsüberschuss der Segmente Fördermittel und Corporate Bank zu den korrespondierenden Volumina des Kreditbuchs. Die Risikokosten entsprechen dem Quotienten aus dem Risikovorsorgesaldo zum jeweiligen Durchschnittsvolumen des Kreditbuchs.

Die Personal- und Sachkosten von zentralen Einheiten werden den Segmenten verursachungsgerecht sowie über Umlagen zugewiesen. Projektkosten werden den Segmenten zugerechnet, sofern die Projekte in einem unmittelbaren Zusammenhang mit diesen Segmenten stehen. Verwaltungsaufwendungen von Projekten und Konzernfunktionen mit unternehmens- bzw. aufsichtsrechtlichem Hintergrund werden im Corporate Center ausgewiesen.

Der Ausweis der Risikovorsorge in den Segmenten entspricht dem Saldo aus den Zuführungen und Auflösungen zu bzw. von Wertberichtigungen für Kreditausfälle und den Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen.

Die Ermittlung des Steuerergebnisses erfolgt in den Segmenten Corporate Bank und Fördermittel auf Basis einer IKB-spezifischen kalkulatorischen Steuerquote von 10,9 % (Vorjahr: 12,5 %). Im Corporate Center erfolgt die Überleitung auf das Konzernsteuerergebnis.

Der Erfolg eines Segmentes wird durch das Ergebnis nach Steuern sowie die Kennziffern Cost-Income-Ratio und Return on Equity gemessen. Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich aus dem Quotienten von Verwaltungsaufwendungen und Bruttoerträgen (Zins- und Provisionsüberschuss). Der Return on Equity errechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern zum durchschnittlich zugeordneten Eigenkapital, das sich aus einer 12-prozentigen kalkulatorischen Kapitalunterlegung der Risikoaktiva gemäß CRR ergibt.

Segmentberichterstattung

Tabelle: Segmentberichterstattung – Konzern

in Mio. €	Fördermittel		Corporate Bank		Corporate Center		IKB	
	1.1.-30.6. 2024	1.1.-30.6. 2023	1.1.-30.6. 2024	1.1.-30.6. 2023	1.1.-30.6. 2024	1.1.-30.6. 2023	1.1.-30.6. 2024	1.1.-30.6. 2023
Zinsüberschuss	37	37	54	63	17	7	107	107
Provisionsüberschuss	2	2	4	5	2	2	7	9
Bruttoerträge	38	40	58	68	19	9	115	116
Verwaltungsaufwendungen	-18	-22	-22	-21	-26	-34	-66	-77
Ergebnis vor Risikovorsorge	20	18	36	47	-7	-25	49	39
Risikovorsorge	-7	5	-7	-17	0	0	-13	-12
Operatives Ergebnis	13	22	29	30	-7	-25	35	28
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-4	9	-4	9
Ergebnis vor Steuern	13	22	29	30	-11	-16	32	36
Steueraufwand/-ertrag	-1	-3	-3	-4	6	6	1	0
Ergebnis nach Steuern	12	19	26	26	-5	-10	33	36
Neugeschäftsvolumen	404	631	641	935	-	-	1.045	1.565
Stichtagskreditvolumen	4.875	5.021	4.104	4.321	5.950	7.538	14.929	16.880
Risikoaktiva	2.565	2.510	3.098	3.266	1.539	1.695	7.201	7.471
Durchschnittliches CET 1-Kapital bei 12 %	312	305	369	404	185	205	866	914
Zinsmarge (in %)	1,46	1,47	2,64	2,91			1,99	2,13
Cost-Income-Ratio (in %)	46,9	55,3	38,3	31,1			57,6	66,3
Risikokosten (in %)	0,28	-0,18	0,32	0,76			0,29	0,25
Return on Equity (in %)	7,6	12,8	13,9	13,0			7,6	7,9

Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

Entwicklung der Segmente

Das Segment Fördermittel, in dem die Erträge und Aufwendungen aus dem Marktantritt der IKB im Ausreichen von Förderkrediten an mittelständische Kunden sowie die Beratung zur Erschließung und Beantragung von Fördermitteln ausgewiesen werden, hat im Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern von 12 Mio. € erzielt (Vorjahr: 19 Mio. €). Das Neugeschäftsvolumen lag bei 0,4 Mrd. € nach 0,6 Mrd. € im Vorjahr. Der Return on Equity im Segment ist insbesondere aufgrund einer höheren Risikovorsorge auf 7,6 % (Vorjahr: 12,8 %) gesunken. Die Cost-Income-Ratio sank wegen geringeren Verwaltungsaufwendungen auf 46,9 % nach 55,3 % im Vorjahr.

Im Segment Corporate Bank, das unsere Finanzierungs- und Beratungsleistungen im traditionellen Kreditgeschäft und die Begleitung unserer Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten zusammenfasst, wurde ein Ergebnis nach Steuern von 26 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) erwirtschaftet. Das Neugeschäftsvolumen lag bei 0,6 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €). Der Return on Equity im Segment steigt im Vergleich zum Vorjahr von 13,0 % auf 13,9 %, im Wesentlichen durch das geringere zugewiesene Eigenkapital. Die Bruttoerträge sind im Vorjahresvergleich von 68 Mio. € auf 58 Mio. € gesunken. Grund hierfür waren insbesondere die gestiegenen Refinanzierungskosten der Kundenkredite. Die Cost-Income-Ratio hat sich in der Folge von 31,1 % im Vorjahr auf 38,3 % erhöht.

Das Corporate Center, in dem neben den Ergebnissen aus unserem Funding & Asset-Liability-Management und dem Investmentportfolio auch unternehmensbezogene Kosten (z. B. für die Jahresabschlussprüfung und die EU-Bankenabgabe im Vorjahreszeitraum) sowie nicht verrechnete Kosten von zentralen Funktionen enthalten sind, weist ein Ergebnis nach Steuern von von -5 Mio. € nach -10 Mio. € im Vorjahr aus. Geringere Verwaltungsaufwendungen, die sich aus dem Wegfall des Beitrages für die EU-Bankenabgabe ergeben haben, wurden u. a. durch das geringere Sonstige Ergebnis aus den Derivatepositionen des Bankbuchs kompensiert.

Düsseldorf, den 8. August 2024

IKB Deutsche Industriebank AG

Der Vorstand



Dr. Michael H. Wiedmann



Dr. Patrick Trutwein



Steffen Zeise

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen der IKB. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der IKB derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die IKB übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung und Entwicklung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo die IKB Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung der Managementagenda, die Verlässlichkeit der Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie die Liquiditätsslage.

IKB Deutsche Industriebank AG
Investor Relations
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-4511
E-Mail: investor.relations@ikb.de